

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 272.

Freitag den 19. November

1875.

Acten-Verkauf.

Montag den 22. November l. J. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Geschäftslocale der Königlichen Regierung in der Bahnhofstraße durch den Botenmeister etwa 20 Centner Acten zum Einlösen und 12 Centner Maculatur zu beliebigem Gebrauche an den Meistbietenden verkauft werden.

Wiesbaden, den 15. November 1875.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Das Auseinanderfahren der Decksteine auf den Hausfluren Straßen der Stadt soll im Wege öffentlicher Versteigerung vergeben werden. Termin hierzu ist auf Montag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause, Zimmer No. 2, anberaumt.

Wiesbaden, 16. November 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Notizen.

Heute Freitag den 19. November, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von nutzbaunenen Sophasen, im Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung von Delgemälden, im Saale des „Cöllnischen Hofes.“ (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Die nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Februar 1870 zur Wahl Berechtigten werden hiermit zur Vornahme der **Donnerstag den 25. November Vormittags 10 1/2 Uhr** stattfindenden Wahl von 7 Mitgliedern der Wiesbadener Handelskammer eingeladen.

Für den Stadtkreis Wiesbaden (Wahlort **Wiesbaden**) und für den Oberaunstreis (Wahlort **Oberursel**) sind je zwei Mitglieder zu wählen; für den Landkreis Wiesbaden (Wahlort **Södel**), den Rheingaukreis (Wahlort **Rüdesheim**) und den Unteraunstreis (Wahlort **Idstein**) je ein Mitglied. In jeder der genannten Städte wird der Wahlort in dem resp. Rathhause vor sich gehen.

Wiesbaden, den 17. November 1875.

Für die Handelskammer zu Wiesbaden:

Chr. Limbarth. Jacob Söhlein. R. Koepf. 3947
Carl Glaser. Hub. Hesse. 3947



Markt 7.

Frische Schellfische, sowie alle sonstige gangbaren See- und Flußfische. 420

Prinz Karl,

Karlstraße No. 2.

Vorzügl. Assmannshäuser Federweissen 3946
ver Schoppen 36 Bfa.

300 Centner gute **Kartoffeln** sind noch preiswürdig abzugeben 3991
Ellenbogengasse 15.

Gesangverein „Liedertafel“.

Sämmtliche Mitglieder werden wegen einer wichtigen Angelegenheit gebeten, heute **Freitag Abend** im Vereinslocal **pünktlich** zu erscheinen. Der Vorstand. 3900

Gesangverein „UNION“.

Heute Abend 9 1/2 Uhr: **Generalversammlung.**

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

377

Der Vorstand.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**

WIESBADEN, Langgasse 27

empfehlen sich in

Ausfertigung von Druckarbeiten

jeder Art in elegantester Ausführung.

Frisch eingetroffen:

**Gänsebrüste,
Frankfurter Würstchen,
Pfälzer Bratwürste,
Gothaer Cervelatwurst,
Bratbäcklinge,
Rohbäcklinge**

bei
3978

C. Zollmann,
15 a. Adelsbaldstraße 15 a.

Cölnner Dombau-Loose bei W. Speth,
Berliner Flora- Langgasse 27. 2000



Surrab!

Nicolas!

[Bord.]

Im Anfertigen von **Zöpfen, Chignons, Voden, Blumen, Uhrketten, Ringen** etc. empfiehlt sich 3951
Frau **Ida Gröninger**, Wellrißstraße 2.

Ein **Hund** zu verkaufen Mehrgasse 3 im 3. Stod. 3955

Berichtigung.

Das gefrige Eingekandt in d. Bl. des Herrn Julius Müller entspricht insofern nicht der Wahrheit, als derselbe allerdings sich durch eigenhändige Unterschrift als Mitglied des Vereins zur Wahrung öffentlicher Interessen bekannt hatte.

Zwei Tage nach der stattgehabten Wahl erklärte Herr Müller jedoch aus Gründen, welche nur ihm persönlich angehen, brüsklich seinen Austritt, welcher mit Freuden acceptirt wurde.

Dies zur Steuer der Wahrheit.

3963

Der Vorstand
des Vereins zur Wahrung öffentlicher Interessen.
Aufklärung.

Die hier wegen Geldunterschlag bei einer Wäschfrau bestrafte Elisabeth Köhler von Breithardt ist nicht meine Tochter.

Ch. Köhler. 3966

Für Haarleidende.

(Zeugniß Nr. 19250.) Das Ergrauen meiner Haare ist jetzt völlig beseitigt, doch möchte ich Ihren Balsam auch ferner als angenehmes Cosmesticum gebrauchen. Der ausgezeichnete Erfolg, welchen ich in so kurzer Zeit erzielte, hat mit die Vortheilhaftigkeit desselben bewiesen, und wäre nur zu wünschen, daß auch gegen andere Leiden eben so wirksame Mittel erfunden würden, die nicht nur Heilung versprechen, sondern auch gewähren. Indem ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche zc.

H. J. Joppen, Geometer.

Lieg bei Jülich, 18. 10. 74.

Prospecte meines Heilverfahrens versende auf Wunsch gratis und franco.

Edm. Bühlgen, Gehlis-Leipzig,
Villa Bühlgen.

Sonntag den 21. November bin ich in Wiesbaden im „Adler“ von Früh 10 bis 5 Uhr Nachmittags persönlich zu sprechen. Bühlgen. 23

Wollene und baumwollene Herren- und Damenhosen, sowie Unterjaken, Beinlängen und Strümpfe, Umhängetücher zc. in schönster Auswahl zu haben bei
Moritz Moller,
Bahnhofstraße 12. 3982

Ganz trockene Buchendiele,

12" bis 25" dick, empfiehlt **Jean Gilles.** 3982

Eine **spanische Wand** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3943

Zwei leere **Bordeaux-Fässer** sind zu verkaufen Elisabethenstraße 10. 3949

Ein gutes, frommes **Zugpferd** steht zu verkaufen Schwalbacherstraße 37. 3970

Eine **Theke** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 3983

Zwei englische **Waffenstücker** (kleinste Rage) und ein **Budel** sind zu verkaufen Hochstraße 12. 3981

Dohheimerstraße 5 sind **Äpfel** per Pfd. 40 Pfg. zu haben. 3967

Kanäle, Sandfänge und Abtrittsgruben werden pünktlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzchen.** Bestellungen werden Melsberg 22 in der Wirthschaft angenommen. 339

Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3982



Neue Fischhalle

Gäe der Gold- und Neuzergaß
Im Laufe des Tages treffen ein: **Schellfische** und **Gabelschnecken** ferner sind frisch eingetroffen: Die so beliebten **Stinte**, angefangen zum Baden, per Pfd. 40 Pfg., **Weber-Salm** im Ganzen Pfd. 1 Mark 20 Pfg., im Ausschchnitt 1 Mark 50 Pfg., **Äpfel**, **Büdinge**, frische, ungesalzene **Gäringe** zum Baden zc.

Restauration Poths

Ausgezeichneten

1875r Federweizen.

Bayrischer Hof, Kirchgasse.

Heute Freitag Abends 7 Uhr:

Concert

von Komiker Schmidt mit Gesellschaft.

Entrée frei.

Chr. Bender.

Frankfurter Würstchen per Stück 14 Pfg., sowie **Sammelmacher Leberwurst** per Pfund 80 Pfg. fortwährend zu haben bei **Fr. Melkomesius, Neuzergasse.**

Freie Gamouder Schellfische

treffen heute ein bei

3997

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ralbflisch per Pfd. 50 Pf. stets, **Gammelfleisch** per Pfd. 34 Pf. zu haben Gäe der Schul- und Neuzergasse 6. 3998

Dewald'sche Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Heilmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel zc. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

379

A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dossis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dossis zur vollständigen Heilung genügen.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

195

Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

Wedekind's Kornbranntwein-Brennerei,

gegründet **Nordhausen** anno 1770. 398

Stiftstraße 9 ist täglich **frische Miltz**, sowie **süßen und sauren Rahm** zu haben. 3972

2 1/2 **Eperstüchle** nebeneinander werden gesucht. Näheres im Kölnischen Hof. 3883

Eine u. **Kinderbettstelle** zu kaufen gef. Walcmähr. 35. 3976

Eine junge Engländerin, welche französisch spricht und Klavier spielt, wünscht sich tag- oder stundenweise mit Kindern oder Damen zu beschäftigen. Näheres Gartenstraße 4 b. 3941

Ein kleines Kostkind wird gesucht Kömerberg 17. 3942

Eine gefezte Perlon wird zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näheres in der Expedition. 3986

Kleider- und Waschnähereien werden angenommen. Felsstraße 6, Frontispize. 2241

10 Mark Belohnung Demjenigen, der ein gelblich-weißes, an einem Auge blindes, **Wachtelhündchen**, auf den Namen „Blondel“ hörend, vermisst. 3976
 Ein junger **Hund**, weiß mit schwarzen Flecken, ist zugelaufen. 3980
 Der Familie **E...t!** Verzierte Statuette an dem Familien-Sammliche **Z.** 2000

R. T. 5.

Hole Briefe ab.

Komme Du Sonntag 6 Uhr, wie abgesprochen. 3961

H. B.

Du hast den Ort nicht bestimmt. Bitte um Brief postlagernd. 3998

L. L. 12. 1/2 S. 3964

A. S. 11. 3985

M. S. G. L. u. Gr. — Seit d. 13. in d. St. — Bf. Ml. 3986

† Danke, danke Dir Katharinen, Daß Du Wort gehalten hast, Franzosen.

Lieber **Adam!** Belomme ich für die Aufmerksamkeit keine Briefe? 3985

V. K.! Siehe Nr. 264 dieses Blattes unter **W. K.** 2000

Ein dreifaches, donnerndes Hoch soll schallen von Kothheim nach Schöbden auf die Hochstätte der geehrtesten Frau **Markloff** zu ihrem heutigen Namensfeste.

Mehrere stille Verehrer.

Ein emaillirtes **Gendens-** oder **Manchetten-Rödyfchen** ist in meinem Laden liegen geblieben. **H. Herzog.** 3939

Eine gebübte **Feislerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Balram-**straße 31 im Seitenbau links 1. Stof. 3979

Eine junge **Wittwe** sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. **Näh. Schulgasse 4** im Hinterhaus, Dachlogis. 1200

Zwei perfecte **Büchlerinnen** suchen noch für einige Tage Beschäftigung. Adressen werden bei der Exped. d. Bl. angenommen. 3954

Eine gebübte **Kleidermacherin** wünscht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung mit oder auch ohne Maschine. **Näh. Kirchgasse 20** im ersten Stof links. 3953

Ein thätiges **Mädchen** gesetzten Alters, welches einer Haushaltung vorstehen kann, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres **Neosstraße 5.** 3940

Eine **Herrschafis-Röchin**, sowie ein einfaches Hausmädchen suchen Stellen durch **Frau Probator Ebert, H. Schwalbacherstr. 7.** 3938

Ein einfaches **Mädchen** sucht eine Stelle. **Näh. Bleichstraße 29,** 3 Stiegen hoch. 3969

Eine **Röchin**, welche gut kochen kann und sich auch Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Adressen beliebe man unter **A. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3974

Mädchen aller Branchen erhalten auf **gleich,** 1. und 15. **December** und **Beih-**nachten gute Stellen durch **Frau Birek, Placirungs-**Bureau, **Säfuergasse 11.** 296

Goldgasse 1 wird ein Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. **Gesucht** wird auf 1. **December** ein **Shibenmädchen** (katholischer Religion), welches Kleider machen kann, in ein **Herrschafishaus** durch **Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13.** 3999

Mädchen jeder **Branch**e werden für gleich und spätr in gute Stellen gesucht durch **Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13.** 3999

Ein **Lapizier** nimmt Arbeit jeder Art an. **Näh. Exped. 3964**

Ein erfahrener, militärfreier **Ruffcher**, der Gartenarbeit versteht, wird zum 1. **December** gesucht; derselbe kann auch Verheirathet sein. **Näh. Starstraße 13, Parterre.** 3956

Ein **militärfreier**, gewandter, junger **Mann** mit guten Empfehlungen sucht baldigst Stelle als Diener oder Hausbursche durch **Fr. Birek, H. Säfuergasse 11.** 296

Eine ruhige Familie sucht zum 1. **April 1876** eine Wohnung zum Preise von 1500 **Mark.** Es sind erforderlich 7 Zimmer, Küche und Zubehör. Ein Haus zum Alleinbewohnen würde den Vorzug haben. Offerten mit der Chiffre **B. H. 23** nimmt die Expedition d. Bl. an. 3985

Emserstraße 11 ist ein Zimmer zu vermieten. 3965

Emserstraße 29a zu vermieten: Vier oder sieben Zimmer mit Benutzung des Gartens. Wasserleitung und sonstige Bequemlichkeiten im Hause. 3748

Goldgasse 13 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 3984

Helenenstraße 12 ist eine ganz neu hergestellte Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3972

Lehrstraße 12 ist eine möblirte, heizbare Mansarde an ein solides Mädchen zu vermieten. 3998

Louisenstraße 14a ist ein einfaches Parterrezimmer mit Bett zu vermieten. 3993

Moritzstraße 22

ist die **Bel-Etage**, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Ede der **Nero-** und **Höderstraße 46** im oberen Stof ist eine prächtvolle Wohnung sogleich zu vermieten. 3992

Schwalbacherstraße 15 ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. 3986

Schwalbacherstraße 19 ein kleines, möbl. Stübchen zu verm. 3973

Spiegelgasse 4 sind schön möblirte Zimmer (Sonnenseite) zu mäßigen Preisen zu vermieten. 3978

Taunusstraße 35 im Hinterhaus ist ein Zimmer mit Küche sogleich zu vermieten. 3960

Wellritstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, auf **Neujahr** zu vermieten. 3977

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Lang-**gasse 33. 3891

Zu vermieten zwei freundliche Zimmer in einem Hinterbau. **Näh. in der Expedition d. Bl.** 3952

Zum **April 1876** eine comfortable **Villa, möblirt**, auf längere Zeit zu vermieten. Dieselbe enthält elf Zimmer, vier Mansardstuben, schöne Stallung, einen großen Garten mit seinem Tafelobst. **Schöne, sehr gesunde Lage.** **Bel-Etge** und **Stallung** wird zum **Januar** frei. Offerten unter Chiffre **G. M.** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3943

Eine abgeschlossene Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 35.** 3944

Eine geräumige **Werkstätte** ist mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten **Helenenstraße 12, Hinterhaus.** 3971

Arbeiter oder **Mädchen** finden Logis **Faulbrunnenstraße 4, 1 St. d.**

Dankfagung.

Allen **Freunden** und **Bekannt**en, welche meinem guten **Gatten** in seiner **Frankheit** so viel **Liebe** und **Freundschaft** erwiesen und ihn zur **letzten** **Ruhestätte** geleiteten, sage ich, sowie meine **Angehörigen** hiermit unseren **berzlichsten** **Dank.** 3990
 Die trauernde **Wittwe: Hulda Behrens.**

Fortsetzung der Oelgemälde-Auction
 heute Freitag den 19. November Vormittags 11 Uhr im Cölnischen Hof
 Zur Versteigerung kommen schöne Rhein- und Schweizer Landschaften, sowie Genre-Bilder.
 Sämmtliche Oelgemälde, welche zum Ausgebot kommen, sind mit neuen Goldrahmen versehen und wird besonders auf mehrere große Salonstücke aufmerksam gemacht. Die Gemälde sind am Versteigerungstag von 10 Uhr ab zur Ansicht ausgestellt und wird bemerkt, daß obige Bilder hier noch nicht ausgestellt waren.
 Marx & Reinemer, Auktionsgeschäft.

Handverkauf von Glacé-Handschuhen.
 Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
 feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
 3- und 4-Knöpfigen " " 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.,
 schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.
 Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.
 2550 Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Geschäfts-Empfehlung.
 Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein
Porzellan-Ofen-Geschäft
 errichtet habe.
 Ich empfehle mein Lager vorzüglicher, weisser Chamotöfen, welche sich durch schnelleres Erwärmen und gute Haltbarkeit auszeichnen, sowie Oefen jeder köchlichen Größe und in verschiedenen Farben.
 Anfertigung von Wandbekleidungen für Badewannen, Badecabinette, Küchen zc. werden bestens ausgeführt.
Karl Eichmann, Bleichstraße 11.
 NB. Sämmtliche Oefen werden nach neuester Construction gesetzt und mit Verzierungen der modernen Stylarten ausgestattet.
 3660

Die Annahmestelle von Annoncen für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen, befindet sich gegenüber der Hauptwache, **Rossmarkt 2 & 4** in der Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.
 Ältestes und größtes Geschäft dieser Branche.
 In Wiesbaden vertreten durch die **Hof-Buchhandlung** von Edmund Rodrian.

Zimmermann'sche, hier noch nicht existirende
Tuffstein-Grottensteine
 in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind.
 8929

Möbel-Lager
 von **C. Eichelsheim, Tapeztrer,**
 24 Selenenstraße 24,
 empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel, Polster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten zc. 486
 Das **Landhaus** des Herrn Grafen v. Bismark zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17,** die Gefälligkeit haben. 488
Stroh- und Rohrstühle werden geflochten Langgasse 12, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 487

Charcuterie Behrens
 empfiehlt:
 Straßburger Gänseleberwurst per Pfd. 2 M. 40 Pf.,
 prima Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 50 Pf.,
 Frankfurter Bratwürstchen per Stück 5 und 6 kr.

Die
Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung
 von **W. Gall, Dogheimerstraße 29a,**
 liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anheizen, franco ins Haus. 208

Buchenes Scheitholz,
 15-16 Klafter, ganz trocken stehend, sind im Ganzen oder in einzelnen Klaftern preiswürdig zu verkaufen Mehrgasse 25. 3808
 Ein **gutes Zugpferd** mit Geschirre und einem gut erhaltenen Karren ist zu verkaufen. Näh. **Oranienstraße 21.** 3673

Für Hotelbesitzer und Restaurateure.

Patentirte Maschinen, mit welchen man binnen einigen Minuten größere Quantitäten Kartoffeln, Gemüse, Bohnen etc. zerhacken kann (namentlich geeignet für Julienne und Pommes frites) empfehlen
Bimler & Jung, Langgasse 9. 3810

Medicinische Seifen

von **F. Maria Farina, No. 4711, Köln**, als: Carbol-Glycerin, Zuchtentheer-Glycerin, Schwefel-Glycerin, Zamin-Glycerin, Chlor-Glycerin, Schwefel-Kampfer-Glycerin, Zuchtentheer-Glycerin, Jod-Glycerin, Balsam-Stray-Glycerin;

Salicyl-Präparate

von **F. Maria Farina, No. 4711, Köln**, als: Seifen, Zahnpulver und Mundwasser;

Eau de Cologne

von **F. Maria Farina No. 4711, Köln**, empfehlen
Oscar Bierwirth, Marktstraße 23;
Alb. Kirschbaum, Langgasse 53;
A. Cratz, Langgasse 29;
Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8.

58152

Die rühmlichst bekannten Hoff'schen **Brust-Malzbonbons** und **Malz-Chocoladen** aus der Fabrik des Hoflieferanten Herrn Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1, fast von allen wissenschaftlichen Instituten mit der goldenen und silbernen Medaille prämiert, finden ihrer angenehmen und wirksamsten Heilkraft wegen bei den Consumenten immer mehr Anerkennung, indem sie das vorzüglichste Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsbeschwerden sind. In Originalpacketen à 40 und 80 Pfg., sowie pro Pfund Chocolade 2 und 3 Mark bei **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2. 562

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. November.

Geboren: Am 13. Nov., dem Bahnhofsarbeiter Philipp Carl Becht e. S. A. Heinrich Ferdinand Carl. — Am 16. Nov., dem Kaufmann Heinrich Thomas e. L. R. Mina Elise. — Am 11. Nov., dem Schuhmacher Johann Peter Schäfer e. S. — Am 12. Nov., dem Küfer Conrad Lehr e. L. — Am 17. Nov., dem Eisenbahn-Güterbodenarbeiter Georg Köhlig e. S. — Am 15. Nov., dem Wirth Josef Ernst Eisinghaus e. S. — Am 17. Nov., dem Spenglergehilfen Wilhelm Priyer e. L. T.

Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Peter Josef Schneider von Lorch, wohnh. dahier, und Johanna Trappel von Eltville, wohnh. dahier. — Der Landwirth Heinrich Reinhard Carl Cron von hier und Marie Margarethe Prebter von Georgenborn, wohnh. daselbst. — Der Schreinergehilfe Philipp Wilhelm Laubach von Mittlau, A. Weiskurg, wohnh. dahier, und Anna Marie Martin von Camberg, A. Jbslein, wohnh. dahier.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Wiesbaden, 18. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmärkte wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 99 Pf., 100 Pfd. Roggen — Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 90 Pf., 100 Pfd. Stroh 3 Mk. 74 Pf., 100 Pfd. Heu 3 Mk. 94 Pf. Zufahren: Weizen, schwere Sorte 86 Ctr., mittlere 18 Ctr., Hafer, schwere Sorte 296 Ctr., mittlere 241 Ctr., leichte 20 Ctr., Stroh 112 Ctr., Heu 22 Ctr.

Ansbach, 18. Nov. (Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose.) Cirogene Serien: Nr. 379 392 393 428 596 602 747 756 863 951 998 1054 1056 1257 1265 1308 1369 1433 1538 1616 1676 1710 1811 2178 2234 2312 2341 2354 2630 2637 2780 2817 2924 3185 3389 3529 3649 3873 3901 4046 4058 4078 4098 4450 4462 4509 4614 4625 4738 und 4862.

Post, 15. Nov. (Ungarische Prämiensteine.) Aus den bereits gemeldeten Serien gewonnen: 150,000 fl. S. 2218 Nr. 44; 10,000 fl. S. 3646 Nr. 50; 5000 fl. S. 3056 Nr. 9; je 1000 fl. S. 1224 Nr. 39, S. 2218 Nr. 27, S. 3440 Nr. 2 und S. 5261 Nr. 50; je 500 fl. S. 490 Nr. 26, S. 1224 Nr. 88, S. 1591 Nr. 37, S. 1726 Nr. 23, S. 1839 Nr. 33 und 39, S. 1971 Nr. 8, S. 2218 Nr. 37, S. 2675 Nr. 46, S. 3056 Nr. 37 und 47, S. 3192 Nr. 5, S. 3440 Nr. 24, S. 3646 Nr. 2, S. 5261 Nr. 6 und 40 und S. 5541 Nr. 26 und 41. Auf alle übrigen in den verlaufenen Serien enthaltenen Nummern fällt der geringste Gewinnst von je 12 1/2 Gulden in Oester. Währ.

(Ungarische Prämienanleihe.) Die durch das „Wagner'sche telegraphische Correspondenzbureau“ kürzlich als am 15. Nov. gezogen gemeldete Serie 2056 war bereits früher ausgelost. Wie genanntes Bureau jetzt berichtend meldet, ist denn auch Serie 3056 (nicht 2056) gezogen worden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 17. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	834.69	834.76	835.15	834.86
Thermometer (Reaumur)	+2.0	+6.8	+5.4	+4.73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.18	3.02	2.87	2.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.2	83.8	89.2	87.90
Windrichtung u. Windstärke	D.N.O.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	9.0	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.				

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 19. November.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Englische Handels-Correspondenz.
 Gesangverein „Liederlaube“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinstokal.
 Gesangverein „Union“. Abends 9 1/2 Uhr: General-Versammlung.
 Königl.che Schauspiel. „Hamlet, Prinz von Dänemark.“ Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von A. v. Schlegel.
 — Die Eintrittspreise sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kaffe-Preise herabgesetzt. — Anfang 6 Uhr.

Rhauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 16. — 11. 50. 2. 38. — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. — 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8. — 3. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. — 8. 32. — 10. 25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Rüdeshcim).
 Ankunft: 7. 15 (von Rüdeshcim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38. 7. 43. — 9. 5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 17. November 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	168 60 — 70 B.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. G.	Leipzig	100 B.
Dutaten	9 " 48 — 53 Pf.	London	208 60 B. 20 G.
20 Fres.-Stücke	16 " 16 — 20 "	Paris	80 75 G.
Covereigns	20 " 30 — 35 "	Wien	178 50 — 60 B.
Imperial's	16 " 65 — 70 "	Frankfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 " 16 — 19 "	Preussischer Bank-Disconto	6.

? Gemeinderathssitzung vom 17. Nov. Der Herr Cur-Director Herr J. theilt dem Gemeinderath mit, daß an dem eisernen Geländer vor dem Curhause im Ganzen jetzt etwa 180 gegossene Spitzen abgehauen worden seien. Hierauf bemerkt Herr Dr. Berlé, so viel sei gewiß, daß man hierbei unwillkürlich die Frage aufwerfen müsse, für was wir eine Wache hätten, es sei dies eine unerhörte Geschichte. Wenn die Wache auf ihrem Posten gewesen wäre, hätte eine solche Freveltthat, die jedenfalls nicht ohne Geräusch verübt worden sei, nicht vorkommen können. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Coulin, hält die Construction des Geländers für nicht practisch. Herr Philipp erwidert hierauf: Wenn irgend ein Geländer gut gearbeitet sei, so wäre es das hier fragliche; im Uebrigen möchte Redner der Ansicht des Herrn Dr. Berlé beipflichten und fragen: „Wo ist die Nachwache gemessen?“ Um dieses festzustellen, beantragt Herr Philipp, die Sache in der morgen stattfindenden Cur-Commissions-Sitzung zum Austrag zu bringen. Dem Antrag wird stattgegeben. — Weiter theilt der Herr Cur-Director mit, daß er bezüglich der halb abgestorbenen und verkrüppelten Catalpa längs des südlichen Pavillons am Eingang des Lesecabinet's mit dem Curhausgärtner, Herrn Weber, Rücksprache genommen und sei auch derselbe der Ansicht, daß diese Bäume nur zur Unzucht gereichten und die Einfahrt in den Curgarten verhinderten. Der Baum zeigt erst im Monat Juni Laub und läßt die Blätter am ersten von allen anderen Bäumen wieder fallen. Der Herr Curhausgärtner schlägt vor, die Reize dieser

Bäume nach der Bergseite nicht zu beseitigen und soll demnächst eine zweireihige Allee geschaffen werden. Im Augenblick handelt es sich nur um die fränkler Bäume längs des Lesecabinet. Statt der dafelbst entfernt werdenden Bäume sollen vorläufig Oleander aufgestellt werden. Herr Dr. Schirm hält das Aufstellen der Oleander, die doch keinen Schatten geben und durch die großen Kosten den ohnehin schmalen Eingang noch verringern, für nicht practisch. Der Gemeinderath beschließt, dem Antrag des Herrn Cur-Directors stattzugeben. — Ueber die beabsichtigte Herstellung eines offenen Abflusses vor dem Kochbrunnen zum Zwecke des Bezugs des Kochbrunnenwassers für Jedermann, auch während der Winterzeit, hatte der Gemeinderath beschlossen, die betreffenden hierbei interessirten Badhausbesitzer zu hören. Namens dieser acht Badhausbesitzer war Herr Renner Neudorff auf dem Rathhause erschienen und gab folgende Erklärung ab: daß er von sämmtlichen Interessenten, welche bei der Kochbrunnenfrage mit dem hiesigen Civitshospital betheiligte seien, beauftragt worden, den Wünschen des Gemeinderaths entgegen zu kommen und das Verlangen auszusprechen, daß den Badhausbesitzern solche bestimmt formulirt mitgetheilt werden möchten, um sich auf dieselben ebenso erklären zu können. Es bestehe kein Zweifel, daß es wünschenswerth erscheine und sogar Bedürfnis sei, wenn ermöglicht werde, daß auch während der Winterzeit von Jedermann in geeigneter Weise Wasser aus dem Kochbrunnen bezogen werden könne. Daß dies aber durch einen außerhalb der Umfassung des Kochbrunnens im mittelbaren Anschluß an denselben zweckdienlich bewerkstelligt werden kann, dagegen würden sich die Badhausbesitzer bekümmern aussprechen müssen, weil durch eine solche Anlage das an und für sich räumlich sehr beschränkte Terrain, die Umgebung des Kochbrunnens, allzusehr beeinträchtigt werden würde, indem bei der Tiefenlage der Kochbrunnenquelle ein oberirdischer Auslauf aus derselben eine Einrichtung erforderlich machen würde, mittelst welcher man auf mehreren Stufen zu dem Auslauf hinuntersteigen müßte. Der Herr Vorsitzende hält die erhobene Einsprache für begründet. Herr Schreiner hält es für das Beste, wenn die jetzt getroffene Einrichtung, daß auch am Nachmittag Wasser verabreicht wird, vorerst beibehalten wird. Auch Herr Philipp schließt sich dem von Herrn Neudorff Gesagten an, weil im anderen Falle der Platz verunstaltet und die Passage beeinträchtigt würde. Herr Saab noch wiederholt seinen früheren Antrag aufrecht erhalten, daß ein Brunnen in der Nähe des Hospitals angebracht wird, der das dort nicht verwendete Wasser aufnimmt, und der Jedem, gleichwie der Faulbrunnen, zugänglich wird. Ebensonenig, wie es hier eines Aufsehers bedürfte, sei dies auch bei dem neuanzulegenden Brunnen der Fall. Es wird beschlossen, auch diese Angelegenheit der morgen beratenden Cur-Commission zu unterbreiten. — Bezüglich der Frage über Beseitigung des alten Schlachthauses in der Grabenstraße ist früher der Beschluß gefaßt worden, die dasselbe noch denstehenden Wegger hierüber zu hören. Es sind deren noch 15, von diesen waren 11 auf dem Rathhause erschienen und gaben ihre Erklärung dahin ab, daß sie den künftigen Gebrauch des Schlachthauses aus den Gründen nicht aufgeben könnten, weil ihnen erstens die Polizei-Direction eine Concession zu einer Privatschlächtereier nicht ertheilen und zweitens die betreffenden Logievermieter eine solche Einrichtung in ihren Häusern nicht gestatten würden, und machen dieselben schließlic den Vorschlag, eine Schlachtvorrichtung im Kechhof zu treffen, für den Fall der Beseitigung des jetzt bestehenden Schlachthauses. Herr Dr. Schirm bemerkt hierzu, soviel er wisse, sei die fragliche Angelegenheit durch die Polizei-Direction angeregt worden und der Beschluß dahin gefaßt worden, die Wegger aus Billigkeitsrücksichten darüber zu hören. Das sei nun geschehen und sei er der Ansicht, daß man der Polizei-Direction hiervon Mittheilung mache, mit dem Bemerkten, daß man das Schlachthaus jetzt nicht entbehren könne, ohne das Geschäft der betreffenden Wegger zu föhren. Herr Medel spricht sich dahin aus, daß, wenn man die Wegger demnächst zwingt, das neue Schlachthaus zu benutzen, es auch die Billigkeitsrücksichten erforderten, daß denselben die Benutzung des alten Schlachthauses jetzt noch gestattet werde. Er sehe nicht ein, warum man sich immer von der Polizei zwingen lassen solle. Herr Bürgermeister Coulin: Ein Schlachthaus im Kechhof zu errichten, wird noch zu viel mehr Beschwerden führen. Beschluß: Unter Vorlage der Verhandlungen der Polizei-Direction zu berichten, daß der Gemeinderath darauf bedacht sei, den Mißstand zu beseitigen, daß jedoch von der Nichtmehrbenutzung des alten Schlachthauses vorerst Abstand genommen werden müßte. — Zum Gesunde des Herrn Hotelbesizers C. Durxin um Uebergabe der unteren und oberen Schützenhofstraße, der Schützenhofstreppe, des Terrassenwegs und des Verbindungswegs von der Schützenhofstreppe nach dem Wicheleberg in städtisches Eigenthum, gibt die Bau-Commission ihr Gutachten dahin ab, dem Gesuchsteller zu erwidern, daß zur Zeit noch keine Veranlassung vorliege, auf den Antrag näher einzugehen, da bei Uebernahme der fraglichen Straßen auf die Stadt dieser eine erhebliche Unterhaltungslast ohne entsprechendes Aequivalent erwachsen werde, indem sowohl die Schützenhofstraße als der Verbindungsweg oberhalb des Dursin'schen Terrains für den Fahrverkehr Sadgassen verbleiben würden. Ein der zu übernehmenden Last einigermaßen entsprechendes Interesse für den allgemeinen Verkehr sei erst dann vorhanden, wenn die jetzigen Privatstraßen in mindestens gleicher Breite a) zwischen den Dr. Rieder'schen und Dr. Alfeld'schen Häusern bis an den alten Todtenhof behufs Ermöglichung einer directen Verbindung mit der Adlerstraße und b) durch das hiesige Terrain bis zur Schulbergstraße von den Interessenten offen gelegt und vorchriftsmäßig ausgebaut sein werden. Nach Abgabe dieses Gutachtens seitens des Herrn Stadtbauemeisters bemerkt Herr Medel: Wie er schon in voriger Sitzung angeregt habe, daß derartige Angelegenheiten erst dem Gemeinderath unterbreitet werden sollte, ehe die Bau-Commission ihr Gutachten abgibt, müßte er dasselbe heute wiederholen. Ihm lagme die Sache wie aus heiterem Himmel zu Gesicht und sei man somit gar nicht orientirt. Er ver-

lange, daß diese Angelegenheit zunächst in der Gemeinderathssitzung besprochen würde, deswegen habe die Bau-Commission auch so viel Arbeit. Herr Dr. Schirm: Ob diese Angelegenheit heute erst zu unserer Kenntniß kommt, oder ob wir erst das technische Gutachten hören, ist ziemlich einerlei. Da die Sache aber noch zu unreif ist, stelle ich den Antrag, dieselbe bis zur nächsten Sitzung zu verschieben. Herr Schreiner: Ich muß gestehen, mir fällt es auf, daß Herr Medel in neuerer Zeit immer auf die Bau-Commission zu sprechen kommt. Früher, als Herr Koch diese Angelegenheiten begutachtet hatte, wurde sich der Ansicht beselben angeschlossen, ohne daß darüber debattirt wurde. Herr Landesbankrath Neusch: Ich möchte auch nicht, wie eine gebietendere Geschäftsführung eingeführt werden soll. Wenn eine solche Sache von einer kleineren Commission zunächst berathen wird, so finden sich die Schwierigkeiten leicht heraus und ist dieselbe dann im Stande, auf eventuelle Unzulänglichkeiten aufmerksam zu machen. Es ist viel zweckmäßiger, wenn es wie bisher gehalten wird, und es muß so gehalten werden. Ich habe auch nichts dagegen, wenn die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung vertagt wird. Herr Medel: Die Bau-Commission tritt mit ihrem Beschlusse den Gemeinderath und kann ich behaupten, daß letzterer fast nicht ein einziges Mal einen Gegenbeschlusse gefaßt hat. Was Herr Schreiner sagt, daß ich auf der Bau-Commission reite, ist nicht wahr. Wenn ich nicht so schnell begreife wie Herr Schreiner, so ist dies meine Sache. Herr Schreiner: Ich habe nichts von reiten gesagt. Herr Medel: Es wird nicht gelegen sein, wenn können, daß der Stadtbauemeister einen gewissen Einfluß auf die Bau-Commission ausübt. Herr Philippi: Eine solche Bemerkung muß ich entschieden zurückweisen. Herr Dr. Schirm: Ich meine, man solle der Bau-Commission, als aus Technikern bestehend, vollständiges Vertrauen schenken und halte ich es für viel besser, wenn dieselbe einigermaßen vorbereitet vor uns tritt. Ich glaube nicht, daß durch dieses Vorgehen ein Jota geändert wird. Ich habe im Communalantrag, wo Herr Medel auch zugegen war, ein ganz anderes Verfahren wahrgenommen. Herr Schmidt: Diese Verfahrungsweise ist uns von der Verwaltung zugewiesen und hat dieselbe keinen andern Zweck, als daß der Gemeinderath über das abgegebene Gutachten der Bau-Commission beschließt. Herr Medel: Ich will mir selbst kein Urtheil fällen, wenn ich aber nicht dagegen gesprochen hätte, wäre die Sache von der Majorität angenommen worden. Herr Bürgermeister Coulin: Ich möchte von Herrn Medel nur das Zweckmäßige aus dieser benutzten Verfahrungsweise hervorgehoben wissen. Die bis jetzt bestehende Einrichtung ist die einzig richtige Art, wie sie bei allen Behörden eingehalten wird. Der betreffende Decernent tritt mit vollständig ausgearbeitetem Gutachten vor das Collegium. Werden denn durch das Gutachten der Bau-Commission unsere Meinungen beeinträchtigt? Können wir nicht eventuell die Sache vertagen? Können wir nicht selbst an Ort und Stelle uns begeben, um, wie Herr Medel sich ausdrückt, den betreffenden Punkt abzuzeichnen? Alles dies ist Niemand benommen. Herr Schreiner: Es soll einer der Herren sagen, ob es nicht früher gerathlich gehalten worden sei, wie jetzt. Herr Medel spricht sich sodann über die jetzt bestehende zweckmäßige Einrichtung aus und bemerkt hierzu, es sei noch im Frühjahr 1874 die Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses mitten im Felde erteilt worden, ohne daß das betreffende Gesuch einer Vorberatung unterworfen gewesen sei und erst später, als ein weiteres Gesuch in demselben District eingegangen war, hat man erfahren, daß bezüglich des ersten Gesuches die eigentlich zu fordernden Bedingungen in nicht genügender Weise gewahrt waren, und wird noch eines weiteren Falles erwähnt, wo auch ohne Vorberatung das Vorbringen eines Theiles eines Neubaus in das Banquet der Straße zu einer Berechtigung geworden sei. Der Gemeinderath könne die Zeichnungen in der Sitzung nicht so ordnungsmäßig prüfen. Es seien Pläne und Verträge einer genaueren Revision zu unterwerfen, und wenn das im Plenum geschehen solle, so sei dies sehr zeitraubend und nicht so genau, als wenn dies von einer hierzu bestellten Commission geschehe. Der Gemeinderath verbege sich hierbei in keiner Weise etwas und möchte Herr Medel dafür eintreten, daß es auch ferner so gehalten werde, wie früher. Herr Dr. Schirm: Nachdem die Commission von uns gewählt ist, folglich unser Vertrauen genießt, ist es unergötzlich, daß fast jede Sitzung ein Gegenstand des Haders wird. Man komme einer solchen Commission mit Vertrauen entgegen und mache ihr den ohnehin schwierigen Dienst nicht noch schwerer. Ich muß mich dahin aussprechen, daß man solche Zustände nach außen sehr bitter aufnimmt und könnte hier leicht die Frage aufgeworfen werden: Ihr halt die Commission gewählt, warum stoßt ihr sie denn aus? Herr Medel: Die Verantwortung nach außen trage ich. Herr Bürgermeister Coulin: Ich möchte den Antrag stellen, zu beschließen, diese Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung auszusetzen. Dieser Antrag wird angenommen und zur Fortsetzung des Geschäftsganges geschritten. — Das Gesuch des Herrn C. Weins um Ablage seines Badhauses Bahnhofsstraße 7 und Neubau desselben wird genehmigt. — In Bezug auf das Gesuch der Direction der Actiengesellschaft Bierbrauerei und Eiswerk Wiesbaden um Anlage einer Wasserleitung und das dessfallsige Gutachten des Gemeinderaths, bemerkt die Königl. Polizei-Direction, daß der Antrag derselben insofern formell unrichtig sei, als der Sonnenberger Bismalweg nicht fiktalisch, sondern natürliches Eigenthum sei. Hierauf soll erwidert werden, daß zunächst eine weitere Vervollständigung der Vorlage durch Einzeichnung der Brunnenlammer und der Leitung von dieser bis zur Sonnenbergerstraße zu beantragen sei, da hierdurch vermuthlich auch der Feldweg im District „Tannebach“ berührt werde und aus der Vorlage nicht zu ersehen ist, welchem Zwecke der bereits vorhandene Theil Leitung diene. — Auf das Gesuch des Herrn C. Görz um Erbauung eines Wohnhauses im District unter der Feldstraße, sog. Weiststraße, wird beschlossen, die Beschlußfassung bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt zu lassen. Hierbei sollen die vorhandenen Acten über Eröffnung dieser Straße zugezogen werden. — Dem Gesuche der

Fran
Beran
wird
wichtig
b unt
— J
zu We
hild
der de
ment
des h
der K
des C
de
Erbe
gestell
dahier
entgel
500 A
schlich
empfe
Gren
treten
über
Wof
legte
dem
Ort
hüllt
auf
Star
der
Die
geproh
und
Se n
Kofte
Stab
dem
Herr
gung
Kofte
folgt
heim
wech
innen
hätte
hätte
stätt
die i
Böhl
Gerb
doh
sich
irrig
den
ein
ort
innen
nicht
mem
lassen
Den
word
ber
Hum
ein
ummi
schlo
terra
Böhl
ist au
gegrü
erlau
stätt
Woh
unten
die so
Böhl
das
an
Ber
in
Böhl
die so
richte

Frau Louise Schimmelbusch Wittve um Errichtung einer gußeisernen Branda an ihrem Hause Adolphskalle 1 steht nichts entgegen; desgleichen wird das Gesuch der Herren Bass und Brauch um Anlage einer Fabrik zwischen dem Dogheimer und Wallauer Weg mit Bezugnahme auf die Punkte b und c des Protokolls des Gemeinderaths vom 18. October cr. genehmigt.

Im Anschluß an die dem Herrn General-Director K. Lang zu Mainz ertheilte Erlaubniß um Erbauung einer Villa auf seinem Grundstücke „Kugultenberg“ in der Elisabethenstraße erklärt sich derselbe mit der vorgeschlagenen Regulirung der Pauline einverstanden, ebenso mit der unentgeltlichen Abtretung von Grundeigenthum an die Stadt, Uebernahme des hinzukommenden Terrains zur selbstgerichtlichen Lage und zur Zahlung der Kosten für Herstellung eines einseitigen Trottoirs nebst Rinne, wie auch des Canalbaues mit zugehörigen Nebenanlagen. — Dem Gesuche des Herrn de Laspée um Verlegung der ihm in 1873 ertheilten Concession zur Erbauung eines Wohnhauses in der Friedrichstraße steht unter den früher gestellten Bedingungen nichts entgegen. — Herr Rentner W. Knowles dahier stellt Namens der englischen Kirchengemeinde den Antrag auf unentgeltliche Ueberlassung eines Theils des städtischen Grundstücks von circa 200 Quadratmeter an der englischen Kirche. Die genannte Gemeinde beabsichtigt nach vor Winter ihr Terrain einzuzäunen und wolle es sich jetzt empfehlen, dieses Terrain durch Hinzunahme eines Theils des städtischen Grundstücks südlich der Kirche zu erweitern. Gegen die unentgeltliche Abtretung sprechen sich die Herren Schmidt und Medel aus. Der Beschluß über diesen gestellten Antrag soll in nächster Sitzung gefaßt werden. — Auf die Benachrichtigung des Herrn Cur-Director Seyl, daß die zweit- letzte massiv in Stein erbaute Brücke an dem Sonnenberger Promenadenweg dem Zusammensturz drohe, hatte sich der Herr Stadtbaumeister sofort an Ort und Stelle begeben und festgestellt, daß das Widerlager unter- schüllt ist, Johann steht auf der anderen Seite ein mächtiger Baum auf der Sonnenberger Geniarung, der durch den jüngst stattgehabten Sturm im Erdreich beweglich gemacht wurde und dadurch das Mauerwerk der Brücke demolirt hat. Sofortige Abhilfe ist geschehen und ist der Herr Stadtbaumeister der Ansicht, daß der Baum besaen werden könne. Die entstandenen Reparaturkosten werden nachträglich genehmigt. — Die große Lastwage des städtischen Accisamts bedarf einer sofortigen Reparatur und ist Herr Richtermann in erbötig, dieselbe für 8,50 Mark zu übernehmen. Es wird auf den Antrag des Herrn Medel beschloffen, daß zunächst ein Kostenschlag von Richtermann vorzulegen sei, der den Antrag des Herrn Stadtbaumeisters entspreche. — Die Forderung von Baumhaukosten wird dem Herrn Zimmermeister Gail als dem Wenigstfordernden übertragen. — Herr B. Rücker ersucht Namens der Frau v. Eschertow um Genehmigung zur Anlage eines gepflasterten Uebergangs von 9,75 Meter auf deren Kosten der ihrem Hause Nerothal No. 26. An dieses Gesuch knüpfen sich folgende Bedingungen: 1) Es sind zur Pflasterung nur Vielporphir-Pflaster- steine besser Qualität zu verwenden; 2) die Ausführung hat genau nach Anweisung des Stadtbauamts zu geschehen; 3) Geschäftskerrin hat die Anlage innerhalb zwei Jahren nach der Fertigstellung in gutem Zustand zu unterhalten, widrigenfalls etwa erforderlich werdende Reparaturen auf deren Kosten werden, die Stadt beschafft werden; 4) die Anlage geht sofort in das Eigen- thum der Stadt über und kann die Stadt durch dieselbe in keiner Weise in der freien Disposition über die Straße beschränkt werden. — Die Königl. Polizei-Direction beauftragt den Gemeinderath zum Gesuche der Herren Gebel und Birck wegen Erbauung mehrerer Häuser im Distrikt „Niederberg“, daß nach §. 77 Absatz 2 der Bauordnung die Breite des Zufuhroweges sich nach dem Special-Bebauungsplan zu richten habe und nicht, wie verhältnißmäßig angenommen wurde, nach dem General-Bebauungsplan. Für den Niederberg existirt ein Special-Bebauungsplan insofern noch nicht, daher auch den Gebäudern Birck die Offenlegung der projectirten Straße in der verlangten Breite nicht ausgedehnt werden könne. Im Falle hiergegen nicht innerhalb 8 Tagen der Recurs angebracht werde, soll die nachgesuchte Genehmigung zur Erbauung des qu. Grundstücks ertheilt werden. Der Gemeinderath ist bereit, einen solchen Plan auf Kosten der Stadt aufzulegen zu lassen, im Uebrigen aber bereit, bei der Regierung Recurs zu erheben. — Den Herren Poß und Wagenmann war die polizeiliche Auflage gemacht worden, ihren Bauplatz in der Albrechtstraße umzäunen zu lassen, Hierzu bemerken dieselben, daß der fragliche Platz nicht ihr ausschließliches Eigen- thum sei, da noch ein städtischer Weg darin liege und ein weiterer Theil zu einem der angrenzenden Häuser gehöre. Den Gesuchstellern sei es somit unmöglich, einen der Stadt gehörigen Weg abzuschneiden. Es wird be- schloffen, der Polizei-Direction sich bereit zu erklären, das fragliche Weg- terrain in der Straßenachse einzuzäunen. — In einer an die Königl. Polizei-Direction gerichteten Beschwerde des Herrn Hans Wagenhufen ist ausgeführt, daß die Bedenken, die er in seiner Vorstellung vom 17. August d. J. gegen die Anlage der Pferdebahn in der Elisabethenstraße anzulegen sich erlaubt, zu seinem eigenen Bedauern in der empfindlichsten Weise sich bestätigt hätten. Es sei bei dieser Anlage keine Rücksicht auf das wesent- liche Interesse der Privaten auf ein den gesundheitspolizeilichen Gesetzen unterliegendes Interesse genommen, nämlich auf die Abfuhr der Latrinen, die fast zur Unmöglichkeit geworden sei. Der in dem betreffenden Schreiben der Polizei-Direction ausgesprochenen Ansicht schließt sich der Gemeinderath an, daß dem Beschwerdeführer die Reinigung seiner Abtrittsgrube zur Nachtzeit anheim zu stellen sei, da bei der geringen Breite der Elisabethenstraße in Berücksichtigung einer der Pferdebahn-Gesellschaft zustehenden demnächstigen zweiten Geleisanlage eine anderweitige Exarctirung des zunächst hergestellten Geleises nicht thunlich war, ohne Verkehrsstörungen herbeizuführen. — Auf die seitens des Herrn Polizei-Secretär Wieduhr an Königl. Regierung ge- richtete Beschwerde wegen mangelnden Trottoirs in der Würtzstraße und

schlechter Beschaffenheit der Fahrbahn dieser Straße wird beschloffen, zu er- widern, daß die Trottoiranlage der Würtzstraße sofort und soweit in diesem Sommer mit Asphaltbelag und Bordsteinen hergestellt sei, als dieses der Zustand der betr. Häuser überhaupt möglich gemacht habe. Unmittelbar nachdem die Hauseigentümer ihre Baulängere entzifferten, sei dieser auf dem Fuße folgend das Trottoir nebst Rinne hergestellt worden. So sei dieses auch bezüglich des oberen Theils bis an die Bahnstraße und von dieser bis zu den noch unbebauten Plätzen am Schiersteiner Weg gegenwärtig in Ausführung begriffen, nachdem die letzten betr. Baulängere erst vor einigen Tagen be- fertigigt worden. Die Fahrbahn anlangend, sei es bei Offenlegung der Straße in nur halber Breite und außerordentliche Inanspruchnahme durch das Ban- wesen allerdings erklärlich, daß dieselbe in schlechtem Zustand sich befinde, welchem Uebelstande baldmöglichst abgeholfen werden sollte. — Die von dem Herrn Stadtbaumeister zur Vorlage gebrachten Baugesuchentwürfe hatten hiermit ihr Ende erreicht und fragt nun Herr Medel, wie es komme, daß dem vor 8 Tagen gefaßten Beschluß zufolge, dem Unternehmer der Canal- anlage in der Kirchgasse einen Zubringer zu überlassen, ein solcher an Ort und Stelle nicht zu sehen sei, das Wasser sich aber immer noch dort vorfinde. Diese Anfrage wird von dem Herrn Stadtbaumeister dahin beantwortet, daß der Unternehmer Paulig für die leihweise Ueberlassung eines Zubringers gebauet habe, da, um denselben in Bewegung zu setzen, zu diese Leute in Anspruch zu nehmen seien, und dem Unternehmer in Folge dessen die Kosten zu groß würden, ohne einen erheblichen Vortheil daraus zu ziehen. Uebrigens habe der Herr Stadtbaumeister, da man jetzt bald in den Kaufbad-Canal ein- münden, durch Bezug eines Rohrs die Ableitung des Wassers in den Canal bewerkstelligt. Hierauf bemerkt Herr Medel: Ich möchte hierbei nur const- statirt wissen, daß meine frühere Ansicht in Bezug auf das Ableiten des Wassers unterhalb des Canals, worüber ich zur Ordnung geklagt wurde, nach meinem trübsüchlichen Unterhanenstand nicht die schlechteste war. Herr Stadtbaumeister: Ich habe durchaus nicht gegen eine solche Anlage protestirt, dagegen muß ich mich vermehren — und noch ehe Redner weiter sprechen konnte, wurde derselbe von Herrn Landesschatzmeister Keusch mit den Worten unterbrochen: Ich bin die Sache leid! Wir klammern uns in der ganzen Stadt und fördern nichts damit. Herr Medel: Ich über- nehme die Verantwortung. — Der Herr Wasserdirector Winter referirt sodann über zwei Eingaben des „Verschönerungs-Vereins“. In der ersten ist angeführt, die auf dem Neroberg bestehenden Einrichtungen für das Unter- bringen der Gäfte dürften im Allgemeinen als zureichend bezeichnet werden können. Es wäre aber nur noch ein Uebelstand zu beklagen, welcher darin bestehe, daß auf dem Neroberg kein frisches Wasser zu erhalten sei. Durch das Vorstandsmitglied Herrn Dabel sei in der Nähe der Trauerbude eine Quelle entdeckt worden, deren Zuleitung nach dem Neroberg, wie von Tech- niken bestätigt werde, besondere Schwierigkeiten nicht darbiete. Das Wasser sei rein, klar und von gutem Geschmack, und nach der vorhandenen Wassermenge auch annehmlich, daß bei Zuleitung der Quelle zu einem auf dem Neroberg anzu- legenden Brunnen der letztere selbst bei trockener Witterung und zur heißen Jahreszeit Wasser in genügender Quantität liefern werde. Schließlich wird ersucht, veranlassen zu wollen, daß die bezeichnete Quelle im nächsten Früh- jahr an einer geeigneten Stelle auf dem Neroberg geleitet und zur Speisung eines daselbst anzulegenden Brunnens verwendet werde. Hierzu bemerkt Referent, wie ihm aus der Sitzung des Verschönerungsvereins bekannt ge- worden, habe derselbe die von ihm veranschlagten Kosten im Betrage von 10,000 Thlr. zu hoch erachtet und hätten sich Leute erhoben, die Leitung für 7000 fl. herzustellen. Hierzu sei er — Winter — auch bereit. Bei Aus- stellung des Kostenschlags sei der Gemeinderath von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß für ein demnächst zu errichtendes Restaurationsgebäude und allenfalls noch weiter dort errichtet werdender Privatgebäude eine or- dnungsmäßige Wasserleitung bewerkstelligt werden müsse. Die Leitung, wie hier vorgeschlagen, liefere aber nur in einer Minute 3—4 Liter Wasser und das sei eine mangelhafte Versorgung des Nerobergs mit etwaigen größeren Anlagen. Was würde man wohl in 2—3 Jahren dazu sagen, wenn, wie angeführt, die Wasserleitung für den Betrag von 4000 Thlr. angelegt und dann seinem Zwecke nicht mehr entspreche? Daß aber eine größere Leitung mit mehr Kosten verbunden sei, das sei selbstverständlich. Herr Bürgermeister Coulin glaubt, daß das Wasser aus der Habelsquelle ausreichend sei und hält es für ein bringendes Bedürfnis, daß der Neroberg alsbald mit Wasser versehen werde. Herr Medel ist nicht für die Fassung der fraglichen Quelle. Auch dem Herrn Schmidt scheint es bedenklich, mit der Legung der Leitung vorzugehen, da vielleicht in zwei Jahren die Sache in Frage gestellt werden könne. Der Pächter des Nerobergs hatte s. B. darum nachgelacht, aus dem Wasserbahnen in der Kapellenstraße Wasser zu seinem Bedarf beziehen zu dürfen, und als ihm hierfür 10 Thlr. von der Wasserdirection angefordert wurden, hat derselbe sein Gesuch ganz fallen lassen. Im Anschluß an diese Bepredung bean- tragt Herr Dr. Schirm, dem Pächter die 10 Thlr. Wassergeld nicht in Anrech- nung zu bringen, diesen Betrag vielmehr aus der Stadtcasse der Wasser- werkskasse zu erheben und denselben zu gestatten, sich seinen Bedarf in der Kapellenstraße zu holen. Dieser Antrag wird genehmigt und weiter beschloffen, den Herrn Winter mit der Ausführung eines Projectes zu beauftragen. — In der zweiten Eingabe des Verschönerungsvereins wird in der Angele- genheit des sog. Marienbrunnens erwähnt, daß derselbe, welcher sich früher durch Wohlgeschmack ausgezeichnet, seit einiger Zeit einen unangenehmen Ge- schmack angenommen habe, ohne daß festgestellt hätte werden können, welcher Ursache diese Veränderung zuzuschreiben sei. In letzterer Zeit sei der Brunnen sogar vollständig trocken gelegt. Gerüchtweise verlautete, daß in der Nähe Einrichtungen getroffen seien, deren Vorhandensein auf den Brunnen einen nachtheiligen Einfluß üben. Was das Nichtlaufen des Brunnens anlangt, bemerkt Herr Winter, daß actenmäßig festgestellt sei, daß der Brunnen in

den Jahren 1867, 1868 und 1869 ebenfalls nicht gelaufen sei. Der zweite Punkt wird in geheimer Sitzung beraten. Weiter beantragt der Herr Winter, dem Herrn Gärtner Decius, welchem in Folge der unrichtigen Leitung Wasser in seinen Keller geflossen und hierdurch Kartoffeln und andere Feldfrüchte beschädigt worden seien, die von demselben geforderte Entschädigung von 15 Thlr. zu bewilligen. Hiergegen ist nichts zu erinnern gefunden und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen worden.

Strassammer vom 18. Nov. Zwei Schneider aus Billingen, Amts Marienberg, wohnhaft in Viebrich, Namens Ferdinand und Siegfried Grünschlag, hatten einem daselbst arbeitenden Schlossergefellen einen Anzug für 21 fl. verkauft, unter der Bedingung der terminweisen Bezahlung. Da derselbe seinen Verpflichtungen nicht nachkam, auch zu Vermuthen stand, daß er sich heimlich von Viebrich entfernen wolle, trafen die beiden Gebrüder ihren Schuldner im Monat Juni in der Ebelischen Wirthschaft und veranlassten ihn, mit ihnen zu gehen, um Hufe und Weste anzuziehen. Den Rod hatte der Schlossergefelle mittlerweile versteckt. Kurz vor der Stadt auf dem Felde wurde die Entkleidung vorgenommen. Der eine Grünschlag hielt so lange den Rod des Schließers, bis dieser die Weste ausgezogen hatte, und zog die Hosen, welche über ein Paar andere gezogen waren, ebenfalls aus. Gegen die ganze Verfahrungsweise hatte sich der Schloffer nicht geweiigert und sprach das Gericht die beiden Angeklagten von der gegen sie erhobenen Beschuldigung der Erpressung frei. — Am 7. August e. sind der Tagelöhner Philipp Laub enheimer aus Mainz und der Kfiser Carl Hollmann aus Viebrich am Weiser im Schloßpark zu Viebrich betraff worden, als der letztere eine Angelschnur angeworfen hatte, während Hollmann einen bereits gefangenen Fisch im Besitz hatte. Der Weiser ist ein geschlossenes Gewässer, welches ganz in dem rings umzäunten Schloßpark liegt. Beide Angeklagten werden wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von je drei Tagen und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Am 23. September e. wurde dem Schutzmann Dienethal in der Burgstraße von dem Herrn Polizeidirector der Auftrag, einem in der Mühlgasse gehenden Wanne, welcher Latten auf den Schultern trug, nach seinem Namen zu fragen und eine Anzeige gegen denselben vorzulegen, weil er das Trottoir auf dem Marktplatz versperrt habe. Diesem Auftrag kam der Schutzmann nach und da der betreffende Mann sich weigerte, seinen Namen zu sagen, veranlaßte ihn der Schutzmann, indem er ihn am Arme faßte, mit nach dem Polizeibureau zu gehen. Bei dieser Gelegenheit verletzte der Mann dem Schutzmann mehrere Stöße auf die Brust und warf nun derselbe seine Latten ab. Mit Hilfe eines noch hinzugelommenen Schutzmannes folgte er nach der Wache. Hier wurde festgestellt, daß der Arrestant der Oßhändler Wilhelm Katern aus Billingen, hier wohnhaft, gewesen ist. Der Angeklagte, der des Widerstands gegen die Staatsgewalt beschuldigt ist, gibt an, er habe bereits auf dem Marktplatz einer Person in Civil, es könne vielleicht der Polizeidirector gewesen sein, seinen Namen gesagt, und nun sei darauf ein Schutzmann an ihn herangetreten, habe ihn von hinten angefaßt und wiederholt nach seinem Namen gefragt, was er allerdings verweigert habe. Das Gericht beschließt, die Sache zu vertagen und zu dem demnächst anzuberaumenden Termin noch weitere Entlastungszeugen für den Angeklagten vorzuladen.

(Personalien.) Herr Staatsanwaltsgehilfe Cöster dahier ist zum Amtsrichter in Pyrmont ernannt.

Das Amt des Vormundes, Gegenvormundes, Pflegers, Waisenraths etc. Eine populäre Darstellung der Preuss. Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 von E. Christiani, Amtsrichter. Berlin, Verlag von J. Guttentag. Preis 1 Mark 60 Pf. Die vorstehende Schrift beschränkt sich nicht auf einen Abdruck des Gesetzeswortes, sondern der Herausgeber hat es versucht, die neue Vormundschaftsordnung für das Laienpublikum in einer übersichtlichen Darstellung zu popularisieren. Jeder zur Mitwirkung bei einer vormundtschaftlichen (pflegerischen) Verwaltung Berufene wird sich an der Hand dieses Leitfadens über seine Pflichten und alle einschlägigen Verhältnisse leicht orientiren können. In einem Anhang sind Formulare für Güterverzeichnisse und Vormundschaftsrechnungen, sowie ein Abdruck der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 beigegeben. Am Schlusse befindet sich ein vollständiges Sachregister.

(Theater.) Heute Abend findet als zweite Vorstellung zu (auf die Hälfte ermäßigten Preisen die Aufführung von Shakespeares „Hamlet“ statt. Wir glauben den Berehrern des großen Britten einen gediegenen Kunstgenuss versprechen zu können, da, wie wir f. Z. bei Gelegenheit des Gastspiels des Herrn Reinau sahen, derselbe als ein vorzüglicher Darsteller des Hamlet gelten darf und von den übrigen Mitgliedern unserer Bühne trefflich unterstützt wurde. Die Wahl von Shakespeares unsterblichem Werk für eine Vorstellung zu ermäßigten Preisen ist der Theaterleitung zum besonderen Verdienste anzurechnen und darf wohl erwartet werden, daß durch allgemeine Theilnahme das Publikum das Streben anerkennen und unterstützen werde.

(Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1. „Regenwetter auf dem Rhein“ von W. Hieronymi in Mainz. 2. „Motiv vom Wörsberg“ von Karl Frey in Salzburg. 3. „Dorparthie bei Salzburg“ von demselben. 4. „Alpenblumen“ von Friz Jeller in Salzburg.

Eine höchst inventivle Maschine, deren zeiler, praktischer Werth vorläufig aber noch problematischer Natur ist, hat Dr. Wouhol, Professor der Physik am Lyceum zu Tours, in Arbeit; er will nämlich die Sonnenstrahlen sammeln und direct zum Vortheile des Ackerbaues und der Industrie in den wärmsten Gegenden der Erde nutzbar machen. So soll u. A. das befruchtende Wasser des Nils, da Dampfmaschinen wegen des theuren Brenn-

materials für die Dauer dort nicht zu erhalten sind, vermittelst seiner durch die Sonnenstrahlen in Bewegung gesetzten Maschine, über die angrenzenden Länderseiten verbreitet werden. Die französische Akademie der Wissenschaften hat eine Specialcommission zur Prüfung der Erfindung beauftragt.

Der Chemiker Emerson hat nachgewiesen, daß die Stubenfliegen keineswegs ein für uns Menschen unnützes Ungeziefer, sondern vortreffliche Luftreiniger sind. In der Luft, die uns selbst im saubersten Zimmer umgibt, schweben in Unzahl mikroskopische Ungeziefer und diese verübt die Fliege. Die mikroskopische Untersuchung der Fliege hat ergeben, daß ihr Leib mit zahllosen Thierchen und Pilzsporen von Fäulnisproducten gefüllt ist. Emerson gibt übrigens auch eine interessante Erklärung jener Nahrungspulver, die wir Alle an Fliegen oft gesehen haben, jenes Abkömmling der Flügel und Beine, worüber man im Allgemeinen sagt, die Fliege pube sich. Dies hat nur den Zweck, jene mikroskopischen Ungeziefer von den Flügeln und Beinen zusammenzutreiben und — zu verpesten.

Einem interessanten Beleg zu den abnormen Witterungsverhältnissen, in denen wir uns befinden, gibt das für die Jahreszeit ungewöhnliche Leben der Insectenwelt; Schmeißer, Milben, Schnaken etc., die sonst um diese Jahreszeit erstarrt in ihren Schlupfwinkeln liegen, erscheinen heute noch lebendig beim ersten Sonnenstrahl im Freien. Die Vegetation ist jetzt in der zweiten Hälfte November noch so entwickelt, wie sonst kaum im October. Dahlien, Aernern stehen noch in schönster Blüthe in den Gärten, und im Freien blühen noch die Feldblumen zur größten Verwunderung der Landbewohner, die sich solcher abnormen Witterungsverhältnisse nicht zu erinnern wissen. (M. A.)

(Eingelant.)

(Pferdebahn. — Zur Anflärung.) Nach dem in öffentlichen Blättern enthaltenen Bericht über die Sitzung des Gemeinderaths am 15. d. M. hat Herr Bankrath Reusch in Bezug auf den von der Pferdebahn-Gesellschaft für die Winterzeit einzuführenden beschränkten Tarif nachstehende Aeußerung gethan: „Die Sache werde in der Stadt geradezu auf den Kopf gestellt. Das Richtige sei: der Gemeinderath habe die billigeren Preise für den Winter genehmigt, aber dabei erklärt, für den Sommer könne er höheren als bei im Vertrag vorgesehenen Preisen (20 Pfennige bis 2 Kilometer) nicht mehr seine Zustimmung ertheilen. Der seitberige Tarif gehe nämlich über den Vertrag hinaus, nur provisorisch bis 31. December i. J. sei derselbe vom Gemeinderath genehmigt worden, die Gesellschaft wolle jetzt aus diesem höheren provisorischen Tarif, wie es scheint, ein Definitivum für den Sommer machen. Der ganze bisherige Tarif passe überhaupt nicht mehr, da die Gesellschaft ganz andere Stationen angenommen habe. Nach dem Contract habe der Gemeinderath im Interesse der Einwohnerschaft mitzuspochen; die Tramway-Gesellschaft möge mit demselben in weitere Verhandlungen treten.“ Wenn Herr Bankrath Reusch nach Vorstehendem behauptet, daß die Sache geradezu auf den Kopf gestellt werde, so hat derselbe insofern recht, als die seinerseits durch obige Behauptungen geäußerten, während uns dasselbe bisher von anderer Seite nicht bekannt geworden ist. Hätte das verehrte Mitglied des Gemeinderaths sich die Mühe nicht verdriegen lassen, sich vorher über die Concessionsbestimmungen der Pferdebahn bezüglich der Tarife zu informieren, so würde er schwerlich sich dazu verstanden haben, solche Behauptungen an offizieller Stelle aufzustellen. — Herr Reusch befindet sich nämlich mit der ausgesprochenen Ansicht, „der bisherige Tarif gehe über den Vertrag hinaus“, vollständig im Irrthum, denn der §. 11 des unter Mitwirkung des Gemeinderaths zu Stande gekommenen Concessions-Vertrages lautet in Bezug auf die Fahrpreise: Die Tarifsätze sollen für Entfernungen bis zu 2 Kilometer 20 Pfennige, von 2 bis 4 Kilometer 25 Pfennige, von 4 bis 6 Kilometer 30 Pfennige u. s. w. nicht überschreiten. — Nur an Sonn- und Festtagen (Feiertagen) steht es dem Concessionär zu, von 12 Uhr Mittags an einen zu vereinbarenden, mäßig erhöhten Fahrpreis zu erheben. Ebenso wird dem Concessionär für eine etwa einzurichtende erste Wagenklasse ein noch festzustellender höherer Tarif bewilligt werden. — Da nun die Entfernungen von der oberen Rheinstraße bis zur Ecke der Eisfabriken- und Stiftstraße allein 2 Kilometer beträgt, wofür die Gesellschaft nach den Bestimmungen der ihr auf 50 Jahre verliehenen Concession schon berechtigt wäre, den Fahrpreis von 20 Pfennigen zu erheben, die Passagiere aber für diesen Preis bis zur Weiche am Kapellenwege, also 400 Meter weiter befördert (während sie doch nach den behördlich genehmigten concessionsmäßigen Tarifsätzen 25 Pf. dafür fordern könnten), so wird es wohl jedem Anderen unverständlich sein, wie der bisherige Tarif nach der Ansicht des Herrn Bankrath Reusch über den Vertrag hinausgehen soll. — Ebenso unzutreffend ist aber auch die Behauptung des Herrn Bankrath, „der ganze bisherige Tarif passe überhaupt nicht mehr, da die Gesellschaft ganz andere Stationen angenommen habe“. Zu dieser irrigen Ansicht ist der geehrte Herr jedenfalls durch die ihm gewiß aufgefallenen, an verschiedenen Punkten angebrachten Tafeln, welche die Haltestellen der Pferdebahn bezeichnen, gelangt. Zu seiner Belehrung diene, daß diese Tafeln zur Regelung des Verkehrs und zur Bequemlichkeit des Publikums aufgestellt sind, damit dasselbe weiß, an welchen Stellen die Conducteure auf Wunsch der Fahrgäste anhalten lassen müssen, um so das Ein- und Aussteigen bequem zu machen. Die Stationen sind dadurch in keiner Weise geändert worden, sondern die alten geblieben. Es wird wohl nicht verkannt werden können, daß die Pferdebahn-Gesellschaft mit dem beschränkten billigeren Wintertarif den Wünschen vieler Einwohner unserer Stadt entgegengekommen wäre. Der Gemeinderath hat sich ablehrend ausgesprochen — wir überlassen es getrost dem Publikum, sich über die Angelegenheit ein Urtheil zu bilden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Wilhelm Brummer Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Montag den 29. November Vormittags 9 Uhr an dem Rathhause, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Vorwissen eines Bräukauf-Bescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, 26. October 1875. Rgl. Amtsgericht VI.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 100 Cbm. Rheinland und 50 Cbm. Mosbacher Sand zu den Maurerarbeiten an den Wasserstollen im Mühlberg soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferbedingungen können während der üblichen Bureaustunden im Rathhause, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden. Die Offerten sind bis spätestens den 22. November l. J. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Director des Wasserwerks. Wiesbaden, 9. Nov. 1875. Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 19. November Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters,

unter Mitwirkung des Herrn Jules de Swert, K. Pr. Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen, aus Brüssel und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- 1. Zum ersten Male: Ouverture zur Oper »Die Hochzeit des Camacho.« Mendelssohn. de Swert.
2. a) Serenade für Cello Servais.
b) Lestocq-Fantasie Herr Jules de Swert.
3. Zum ersten Male: Serenade (Nr. 2, D-dur) S. Adassohn. J. S. Bach.
4. a) Air für Cello Chopin.
b) Etude op. 25 Schubert.
c) All' Ungarese a. d. moments musicaux Herr Jules de Swert.
5. Symphonische Episode (auf Verlangen) de Swert.

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartazkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Die Pächter, welche Grundstücke von dem Civilhospital gepachtet haben, werden hierdurch an die Einzahlung der am 11. d. Mts. fällig gewesenem Pachtgelder erinnert. Wiesbaden, 17. November 1875. Königl. Hospital-Verwaltung. Höpfer.

Bekanntmachung.

Montag den 22. November l. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Johann Michael Koffel 3r Bwe. zu Dohheim ihre in dem Ortsbering belegene Hofraithe, bestehend in: a. einem zweiflügeligen Wohnhaus, b. einer doppelten Scheune nebst Keller, c. einem Stall (Platz für 5 Stück Vieh), d. einer Holzremise mit großem Heuboden und 2 Schweineställen, e. einem Garten von 25 Ruthen mit verschiedenen Obstbäumen, f. einem Ader bei der Hofraithe, 82 Ruthen haltend, in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich meistbietend versteigern. Dohheim, den 9. November 1875. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, alte Colonnade 44.

7 Stück.

Abreise halber werden Freitag den 19. November Vormittags 11 Uhr im Auctionslokale Friedrichstraße 6 nutzbaunene Sophatische (Einlagen von allen Arten Holz) aus Florenz gegen Baarzahlung versteigert.

F. Müller, Auctionator.

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Samstag den 20. November d. J. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des früheren Landoberjuchttheereizehilfsen und Rechnungsführers Herrn H. Müller über das Erbrecht im Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse, wozu die Mitglieder und Freunde beider Vereine höflichst eingeladen werden. Der Eintritt ist unentgeltlich. Die Commission. 391

Turn-Verein.

Samstag den 20. November Abends präcis 8 Uhr: Zur Feier des 16. Stiftungsfestes:

Abend-Unterhaltung mit Ball

im „Römersaal“.

PROGRAMM.

- 1. Ouverture.
2. Eröffnungsrede.
3. Männer-Chor: Waldes-Andacht von Abt.
4. Zither-Vortrag.
5. Tenor-Solo: Lied des Karren aus »Tempel und Jüdin«.
6. Männer-Chor: Schäfer's Klage von Görner.
7. Trompete-Solo.
8. Die Brandstätte, Lustspiel in 1 Akt.
9. Bass-Solo: Der todte Soldat von Goldermann.
10. Männer-Chor: Mein Wunsch, Volkslied.
11. Musikalischer Vortrag.
12. Männer-Chor: Blücher am Rhein von Reiffiger.

Eintrittspreise:

Für Mitglieder 1 Mt., Nichtmitglieder 1 Mt. 50 Pf., Damen frei. Karten sind zu haben bei den Herren Karl Böring, Goldgasse, R. Mondrion, Saalgasse, Kaufmann Schäfer, Schwalbacherstraße, Dreher Georg Zollinger, Neugasse, sowie Abends an der Cassé.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet die verehrlichen Mitglieder und Freunde ergebenst ein Der Vorstand. 30

Dr. med. Ernst Bickel,

pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten, ist Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr zu sprechen. Michelsberg 2. 8

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,

Friedrichstraße 19. 375 Sprechstunden: Vormittags von 9-11, Nachmittags von 3-4 Uhr.

Saalbau Schirmer.
Vorzügliches Erlanger Lager-Bier.
Hahn's Restauration,
Spiegelgasse 15.

Vorzüglichen 1873r à Schoppen 40 Pfg.,
Federweissen 1875r " " 30 "

Die Flaschenbier-Handlung

von
Eschbacher & Aller,
Dohheimerstraße 11,

empfehlen ihre Biere I. Qualität aus der Brauerei von
J. G. Henrich zu Frankfurt.

Lagerbier, die ganze Flasche 22 Pfg., die halbe 12 Pfg.,
Exportbier, " " " 29 " " " 15 "
und Erlanger Bier " " " 29 " " " 15 "

welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden.
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Alexi,**
Michelsberg 9. 3470

1875r Gauber per Schoppen 40 Pfg.,
Zugelheimer per Schoppen 30 Pfg.,
süß und federweiss, im Flaschen billiger. Für reine Weine wird
garantirt. **Heinrich Ruppel,** Römerberg 1. 3209

Pa. neue Zwetschen
per Pfund 17 Pfg.
wieder eingetroffen bei
Hch. Philippi,
Neugasse 14.
3856

Frisch eingetroffen:

Ma h m f ä s

aus der Herzogl. Nass. Gutsverwaltung in Hohenburg
bei **H. Frensch,** Kirchgasse 15c. 3730

Vom 14. November ab wieder täglich

Berliner Pfannenkuchen

bei **H. Wenz,** Conditior, Spiegelgasse 4. 3709

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfg. bei **S. Baum,** Meßgergasse 13. 20290

Gutkochende Hülsenfrüchte:

Linjen, Bohnen, ganze und geschälte Erbsen empfiehlt
billigst die Samenhandlung von
1452 **A. Wahler,** Marktstraße 28.

Kastanien, I. Qualität, 20 Pfg. per Pfund,
II. " " 14 "

empfehlen **P. Blum,** Meßgergasse. 3867

Wegen Geschäfts-Aufgabe wird vorzüglicher neuer und
alter **Apfelwein** in kleinen und großen Gebinden sehr billig
abgegeben. Näheres bei **Fr. Bott,** Elifstraße 1. 3893

Mauergasse 15, 2 Stiegen hoch, sind schöne **Äpfel,** theilweise
Reinnetten, per Kumpf 50 Pfg., per Centner 7 Mark zu haben.
Abzuholen von 2 Uhr Nachmittags an. 3844

Billige, importirte

Amerik. Wasch-Seife

Champoning,
amerikanisches Kopfwasser, ächt,

eines der besten Mittel gegen Kopfschmerzen, in großen Flaschen
ferner feine deutsche und französische Parfümerien, die größte Auswahl
wird hier am Platze, zu haben **Meßgergasse 14** bei
2835 **Charles Duke,** Agent von Colgate, New-York.

Winter-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder, **Cachenez,** seidene Damen-
Halstücher empfiehlt billigst

3886 **Cl. Steffens,** Langgasse 51,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Für Schuhmacher.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Schäften jeder
Art, sowie alle Reparaturen an Steppereien werden schnell und
billigst besorgt von **Ph. Mohr,** Schuhmacher,
3600 Römerberg 8.

Die Fayenceofen-Fabrik

von **Ant. Schneider & Sohn** in Mainz
zeigt Hiermit ergebenst an, daß sich das **Herstellungslokal**
ihrer **Oefen** in **Wiesbaden,** Elisabethenstr. 8, befindet. 2101

Kohlen von (der besten Sorte)

„**Sachsenwinkel**“, sowie
reine, gewaschene **Koßkohl**en für Regulir-
Oefen empfiehlt die Holz- und **Kohlen-Handlung**
von **J. Weigle,** Friedrichstraße 28. 20642

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar.
Bezüglich der Einsichtnahme der **Villa** das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder **Leberberg 2.** 13818

Villa. Durch glücklichen Zufall ist eine sehr schöne, moderne,
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete und
auf's Eleganteste möblirte **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten.
Dieselbe ist in der schönsten Gegend **Wiesbadens** gelegen und hat
einen großen Garten. Bedingungen Umständen halber sehr mäßig.
Näh. unter der Adresse **M. B. No. 1** poste restante **Wiesbaden.** 2773

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler
und Berge **Wiesbadens,** 15 Minuten vom Theater und dem Car-
haus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. **Erped.** 497

Mauergasse 17 sind wieder angekommen: Neue Kommoden,
Konsole, Kleiderschränke und Kamme, alles in Nußbaum, Web-
stühlen, **Koßhaar-** und **Seegras-Matrasen,** Deckbetten und Kissen,
spanische Wände, Teppiche, Anrichten, Schüsselbretter, sowie ganz
Einrichtungen, zwei Garnituren, eine in **Pläsch** und eine in **Seiden-**
damast. **Frau Martini.** 3047

Anlauf von Kleidern, Möbeln, Antiquitäten, Delgemälden,
altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus
der alten Zeit, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen etc.
bei **F. A. Gerhardt,** Kirchgasse 22a. 2644

An der **Blindenschule** ist ein **Adler** von 40 Ruthen auf längere
Zeit zu verpachten. Näh. bei **Hrn. W. Petri,** Platterstr. 8. 3869

Eine neue **Pläschgarnitur** (grün) ist billig zu verkaufen bei
L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28. 2540

Rein leinene Taschentücher
 Dugend von 4 M. 80 Pfg. an und höher in anerkannt guter
 Qualität empfiehlt
Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

J. Wehrheim,
hut-Lager und Schirm-Fabrik,
S Langgasse 8,
 empfiehlt sein großartiges Lager
 in allen Sorten
 deutschen, englischen
 und französischen
Seiden-, Filz-
 und
Stoffhüten,
 Reise-, Jagd-, Ballon-,
 Irländer und
 Schottländer Mützen
 für Herren und Knaben.
 NB. Alle Reparaturen, Färben und Fayonnieren
 der Hüte, sowie Bestellungen, Ueberziehen und Re-
 pariren der Schirme werden schnell und billigt von
 mir besorgt. 3009

1875^r import. Havanna-Cigarren
 sind eingetroffen.
J. C. Roth,
 Langgasse 18. Kirchhofsgasse 1.
 2708

Kohlen. Kohlen.
 Beste Qualität Ruhrkohlen per Fuhr 18 M. 50 Pf., sowie
 Korkpöne (das reinlichste und beste Material zum Feueranzünden)
 bei
Eschbacher & Aller,
 Dozheimerstraße 24.
 3469

I^a Ruhrkohlen I^a 3247
 in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
 billigt frei an's Haus **W. Kimpel, Haldheidstraße 26a.**
 Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, königlicher**
 Hoflieferant, und **Oswald Beisiegel, Kirchgasse 30, entgegen.**

Die Brennholzhandlung
 von Zimmermeister **Joh. Sauer,**
Dozheimerstraße 37a (oder verlängerte Fleischstraße),
 liefert trodenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und
 fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franko
 an's Haus. 2196

Herrnkleider werden reparirt und gemischt ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9.
 494

 Ein Haus in der Stadt, massiv gebaut, schöne
 Lage mit großem Garten, ist für 16,000 Thlr. zu
 verkaufen. Anzahlung 2000 Thlr., unter Umständen
 auch weniger. Offerten schriftlich unter A. Z. No. 39 besorgt die
 Expedition d. Bl. 285

Walramstraße 33 ist ein neuer, einbürtiger **kleiderschrank**
 (zum Abschlagen), nußbaum-lackirt, für 8 Thlr. zu verkaufen. 3926
Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Mi-
 niatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photo-
 graphie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,
 Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Unterricht wird im Zeichnen, sowie in sämtlichen oben benannten
 Fächern der Malerei erteilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalien-
 händler **Abler, Taunusstraße 27,** sind Portraits zur Ansicht
 ausgestellt. 20463

Aechtes

Henri Nestlé's Kindermehl

aus der Niederlage bei **Friedr. Aug. Achenbach in Mainz**
 ist in stets frischer Waare zu haben bei den Herren: **A. Seyberth**
 (Ablersapothek), **Aug. Engel, Carl Acker, A. Schirmer,**
J. Flohr, J. W. Weber, G. Mades, P. Enders,
Frl. M. Wolff, Herren A. Brunnenwasser, Heinr.
Wald und Georg Bücher jun. 524

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
 Mittel gegen Augenentzündung, thranende
 Augen und gegen die Nichtigkeiten. **Acht zu haben bei**
Chr. Maurer, Langgasse 2.
 89

Feinstes

Wiener Lagerbier per 1/2 Fl. 22 Pfg., per 1/2 Fl. 12 Pfg.,
Erlanger " " 1/4 " 25 " " 1/2 " 15 "
 frei in's Haus, empfehlen

Gebrüder Sanner,

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt.
 Bestellungen per Post unfrankirt erbeten. 3639

Wir empfehlen eine große Parthie **eng-**
lischer, Brüssels- und Tapestry-
Stückteppiche zu herabgesetzten Preisen.
 Unser Verkaufsort befindet sich ausschließ-
 lich **Flachsmarkt 18 neu.**

B. Ganz & Cie.,

Mainz.

Geschwister Sterzel, Friseurinnen, Faulbrunnenstraße 10,
 empfehlen sich den geehrten Damen in und außer dem Hause, sowie
 im Aufstigen von **Chignon's, Locken und Zöpfen,** letztere auch
 von Ausfallhaaren, zu billigen Preisen. 3502

Zu verkaufen ein guter **Herrurock** und ein Paar neue Stiefel
 Geisbergstraße 12. 3827

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
 Helenenstraße 12, Etw., 2 St. h. 300

Zwei **Ohmfässer** (weingrün) sind zu verkaufen Neugasse 11,
 2 Treppen hoch rechts. 3898

Ein gebrauchtes **Schaukel Pferd** zu kaufen gesucht von
Fr. Kaiser, Kirchhofsgasse 5.
 3894

Ein **Flügel,** passend für einen Gesangsverein oder eine Wirth-
 schaft, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3927

Rüsse per Hundert 20 Pfg. zu haben Wellrichstraße 15. 3961

Wiener Stühle zu Fabrikpreisen. Nah. Schwalbacherstraße
 No. 10, Partiere. 3908

Röderstraße 26 sind zwei schöne **Wandelöfen** zu verl. 3344

Schöne Kaffanien per Pfd. 10 Pf. zu haben Römerstr. 35. 2957

Zu verkaufen ein **Mahagoni-Secretär** (Cylinder), sowie
 ein **Regulir-Küchlofen.** Näheres Expedition. 3800

Ein guter, mottensfreier **Jagd- und Reispelz** (Wiesel) ist
 billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3879

Kaffanien per Pfd. 12 Pfg. zu haben Webergasse 51. 3818

Aechtes Niederl. Schwarzbrod

aus der Maschinenbrod-Fabrik des Hrn. F. Mostert zu Cöln stets vorrätig bei:

- Franz Blank, Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse,
- J. Flohr, Geisbergstrasse 3,
- Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
- Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,
- Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,
- Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse, 2018

- Frische Kieler Sprotten,
- „ Anchovis,
- „ russ. Sardinen,
- ächte Frankfurter Würstchen,
- „ Gothaer Schinken,
- Westphälischer Schinken,
- Westphälische Wurst,
- Gothaer Blutwurst,
- grosskörnigen Caviar.

C. Zollmann,

15a Adelheidstraße 15a.

3675

Türkischer Honig.

Derselbe ist das sicherste Mittel gegen Husten, Brustleiden und rauhen Hals und ist angenehm zu essen. — 15 Gramm kosten nur 10 Pfg. — Zu haben bis Samstag auf dem Markte am Accise-Erhebungshäuschen. 3885

Äpfel per Pfl. 35 Pfg. bei H. Schmidt, Bleichstr. 29.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Expedition. 3636

Ein junges Mädchen, das im Kleidermachen geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, im Hause per Tag zu 30 kr. Näh. Langgasse 53, 2. Etage rechts. 3795

Eine perfekte Kleidermachersin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 3787

Eine Köchin sucht Aushilfsstelle. Näheres Nerostraße 32 eine Stiege hoch. 3836

Eine geübte Kleidermachersin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 17, 2 Stiegen hoch. Dasselbst werden Strümpfe zum Stricken angenommen. 3830

Eine gute, sehr empfohlene **Kleidermachersin**, in allen Branchen der neuesten Modarbeiten bewandert, empfiehlt sich bestens mit Maschine in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 3838

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 3916

Eine Schneiderin, im Kleidermachen und Umändern bewandert, sucht noch Kunden. Näh. Kirchgasse 15c, Hinterh., Parterre. 3837

Es wird ein anständiges Zimmermädchen von angenehmen Aeußern von Fremden zum Serviren gesucht. Näheres Expedition. 3663

Ein einfaches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 3860

Eine englische oder französische Bonne wird gesucht. Näheres Vormittags zu erfragen Kapellenstraße 27 im 2. Stod. 3799

Ein Dienstmädchen gesucht Emserstraße 27c. 3801

Ein braves, reinliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, wird gesucht Mauergerasse 4, 1 Treppe hoch. 3889

Eine **Engländerin**, welche auch französisch spricht, sucht Stelle als Erziehersin. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen unter T. B. werden Seitenstraße 4b erbeten. 3882

In eine Metzgerei wird ein gewandtes Ladenmädchen gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche schon in einem ähnlichen Geschäfte waren. Näh. Expedition. 3816

Ein gefestetes Mädchen wird als Küchenhauhalterin oder Köchin auf gleich in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 3899

Ein Schuhmachergehilfe gesucht Karlstraße 6. 3481

Ein tüchtiger **Rutischer** sucht Stelle. Näh. Exped. 3809

Zwei gute Schlosser sucht F. Eisele in Sonnenberg. 3811

Ein ehrlicher Junge von 14—16 Jahren wird als Knecht gesucht Häfnergasse 19.

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergerasse 23.

23,700 Thaler sind zu 5% Zinsen gegen doppelte, gesicherte Sicherheit sogleich auszuleihen.

Pb. Seebold, Helenenstrasse 10.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April nächsten Jahres wird eine in der Friedrichs-, Bahnhof- oder Rheinstraße, Louisenplatz oder Kirchgasse gelegene Wohnung von 4—5 Zimmern, Mansarden und Keller, sowie Loggia im Hinterhaus gegen hohe Miete gesucht. R. G. 2018

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 11a ist der 2. Stod zu vermieten. 11a

Adelheidstraße 12 (Sonnenseite) sind 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 311

Adelheidstraße 16 ist die Bel-Etage auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. bei Ph. Schmid, Moritzstr. 11. 188

Adlerstraße 2 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 372

Adolphsallee 21, Ecke der Albrechtstraße, ist die Bel-Etage mit der 3. Stod, bestehend aus je einem großen Salon, fünf großen Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 2004

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 314

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 351

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 1848

Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 1860

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 2082

Bleichstraße 9 sind im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar, ein Dachlogis auf 1. Januar, sowie im Hinterhaus ein unmobiliertes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2017

Bleichstraße 15a im 3. Stod ist ein freundliches, einfaches möbliertes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermieten. 3810

Bleichstraße 21 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 791

Bleichstraße 29 (neu erbautes Eckhaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 1990

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 20817

Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Balkon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1071

Dohheimerstraße 6 ein möbl. Zimmer monatl. 8 fl. zu verm. 2003

Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 33

Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf gleich zu verm. 1755

Dohheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 664

Dohheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterremwohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1126

Ellenbogengasse 7 ist eine Wohnung im dritten Stod auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 2824

Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 1213

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche sogleich zu vermieten. 3020
Emserstraße 9 ist ein Parterrezimmer auf gleich und ein Dachzimmer auf 1. December zu vermieten. 2992

Emserstraße 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zimmern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort resp. per 1. November zu vermieten. 830

Emserstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 388

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigen Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft ertheilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1372

Emserstraße 29a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 689

Faulbrunnenstraße 7, 2 Stiegen hoch, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 3230

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 3824

Feldstraße 5 sind zwei Logis im 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 1047

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1888

Feldstraße 17 ist auf Januar eine abgeschlossene Mansardwohnung zu vermieten. 2758

Feldstraße 17 ist auf Januar eine kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3516

Feldstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. Näheres i. Stiege hoch. 2925

Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058

Frankenstraße 1 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315

Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264

Frankfurterstraße 5b sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 3428

Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause zwei Wohnungen von je 9 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Chr. Maurer. 392 1091

Friedrichstraße 23

ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 3 Räumen sofort zu verm. 1695

Goldgasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1695

Geisbergstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 3549

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 393

Geisbergstrasse 18a

ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit Alkoven und Küche zu vermieten. 1371

Goldgasse 21 (Muderköhle) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft oder bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1229

Grabenstraße 26, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2318

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Hainerweg 5

(Villa) ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 765

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3248

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Helenenstrasse 9

(Bel-Etage) ist ein geräumiges, möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3278

Helenenstrasse 16,

Hochparterre, ist eine elegante, neue Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und neu, auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer nebst Küche enthält, zusammen vermietet werden. 19449

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachzimmer an eine stille Person auf gleich zu vermieten. 3531

Hellmundstraße 5a ist ein fein möbliertes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2250

Hellmundstraße 5a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stock ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256

Hellmundstraße 21, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 3000

Hermannstrasse 2

sind verschiedene Wohnungen mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 263

Hermannstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten; daselbst ist ein großer Hof als Lagerplatz zu verm. 3320

Hermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396

Herrnhilfgasse 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohlenraum, sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 20462

Hirschgraben 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3599

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelpfadstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023

Karlstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf gleich, sowie zwei Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. 2985

Karlstraße 28 sind zwei Dachzimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 2610

Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahlerz im Mittelbau. 20691

Kirchgasse 4 im 2. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 3723

Kirchgasse 5 eine freundl. möbl. Mansarde mit Kofz zu verm. 19331

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich oder später zu verm. 589

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchgasse 25 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3517

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 1411

Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 2891

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751

Kirchhofsgasse 12 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 268

Langgasse 29 eine Treppe h., ist eine Wohnung auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 2635

Langgasse 39 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 3778

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3405

- Louisenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 403
- Louisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697
- Louisenstraße 31, Parterre, ist ein freundliches, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3717
- Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513
- Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405
- Marktstraße 24** ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. an ruhige Miether auf gleich zu vermieten. 18088
- Mauergasse 4,** Parterre, ist eine Wohnung von Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20381
- Mauergasse 15 ist ein Logis von 2 Zimmern und einer Küche zu vermieten. 3862
- Mauergasse 17 sind zwei Logis zu vermieten. 3862
- Mauriliusplatz 6 ist die 2. Etage auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 79
- Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1153
- Mehrgasse 35 ist eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten; auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres bei G. Krämer, verlängerte Wellstraße. 3760
- Moritzstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205
- Moritzstraße 11 sind zwei Mansarden auf gleich zu verm. 1192
- Moritzstraße 40 ist eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 3648

Moritzstraße 48

ist im 3. Stock eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Müllerstrasse 1 to let:

- A double, bedded room and drawing-room, first floor, either with or without board. Moderate terms. 3557
- Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408
- Nerostraße 3, 1. Stock, ist ein Zimmer mit Kost an einen anständigen Herrn zu verm. 2792
- Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dix, Taunusstraße 37. 411
- Nerostraße 20, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 2234
- Nerostraße 27 ist ein Logis, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1996
- Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844
- Neugasse 18 ist ein Dachlogis an eine stille Familie auf den 1. Januar zu vermieten. 3731
- Nicolasstraße 6 ist die Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976
- Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412
- Oranienstraße 23 sind verschiedene größere und kleinere Logis, auch mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 40. 3554

Platterstraße 7

ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3254

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung 20009 mit Küche zu vermieten.

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstraße 32 ist die 6a-Wohnung (Bel-Etage) zu verm. 2520

Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414

Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachlampe, Glasverschluß u. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlsstraße 13. 416

Rheinstraße 54 ist im Nebengebäude ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Karlsstraße 15 im Bureau. 1913

Rheinstraße 54 ist eine Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 3062

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei C. Fliedner daselbst. 3745

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799

Röderstraße 9 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 3936

Röderstraße 22 ist ein kleines, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2506

Röderstraße 22 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3727

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118

Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Röderstraße 35 ist der 2. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 1768

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2309

Römerberg 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 19066

Römerberg 17a ist im 2. Stock eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. December zu vermieten. 3825

Schillerplatz 2a ist auf 1. Januar die Bel-Etage und auf 1. April 1876 die 2. Etage zu vermieten. Näheres bei A. Schirg, Schillerplatz 2. 1651

Ecke der Schul- und Neugasse ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 3542

Schulgasse 10 ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Glasstraße. 3915

Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 3378

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2466

Sonnenbergerstraße 37

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421
- Stiftstraße 1 sind 2 Zimmer auf gleich zu vermieten. 3892
- Taunusstraße 16a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich auch später zu vermieten. Näh. Ecke der Quer- und Taunusstraße 16. 1665
- Taunusstraße 24 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 2290
- Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1810
- Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3761

Zu vermieten.

Zaunusstraße 47 ein möbl. Zimmer zu 6 fl. zu verm. 3762
 Walramstraße 7 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430
 Walramstraße 9 im 2. Stod ist ein Logis von 2 Zimmern
 und Küche auf gleich zu vermieten. 3365

Walramstrasse 25 ist der 2. Stod, bestehend
 aus 5 großen, schönen Zim-
 mern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes,
 auf 1. Januar zu vermieten. Näh. baselst. Parterre. 1785
 Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich
 zu vermieten. 1742

Wellrißstraße 3 sind zwei Zimmer mit separatem Eingang,
 sowie eine Dachstube unmöblirt auf gleich zu vermieten. 3746
 Wellrißstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer,
 passend für Einjährige, auf Wunsch mit Kost zu verm. 17935

Wellrißstraße 10 ist ein heizbares Mansardzimmer auf gleich
 zu vermieten. 2375
 Wellrißstraße 12, Bel-Etage, ist ein nach Süden gelegenes
 möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch mit Kost, abzugeben. 3716

Wellrißstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von
 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.
 Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095
 Wellrißstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stod, bestehend in
 5 Zimmern nebst allem nöthigen Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. im Hinterhaus Parterre. 3011

Wellrißstraße 42 im Vorderhaus, 2. Stod, bei Schreiner
 Tremus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf
 gleich oder 1. Januar zu vermieten. 3750
 Wellrißthal bei Gärtner Schüler ist eine kleine Wohnung auf
 gleich oder später zu vermieten. 3689

Wilhelmstraße 40

ist eine große, gut möblierte Wohnung mit Küche, sowie einzelne
 Zimmer monat- oder jahrtweise zu vermieten. 3692

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. 18643

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stod
 und die Frontspitze zu vermieten. Näheres bei F. Becker im
 Hinterhaus daselbst. 2740

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche
 und sonstigem Zubehör zu vermieten. 19820

In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelhaidstraße ist der
 1., 2. und 3. Stod, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör
 bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten.

H. Kado, Karlstraße 28, Parterre. 436
 Möblirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster
 Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stod ganz
 oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 437

In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-
 Etage und der 2. Stod, jede Wohnung bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, auf gleich zu
 vermieten. Joh. Dormon. 439

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewoh-
 nen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu ver-
 mieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im
 Vorderhaus. 17553

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung
 zu vermieten. Medlenburg. 442

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauen-
 zimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage
 von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung
 auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindegad-
 gäßchen 4. 18155

Eine kleine Wohnung ist sogleich zu verm. Goldgasse 11. 3548

Hübsch möblierte Wohnungen (Südseite) sind für
 die Wintermonate, sowohl für Familien als
 auch für einzelne Personen, preiswürdig zu
 vermieten. Näh. Langgasse 24. 589

Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten.
 Näheres Expedition. 119

In dem Hause Oranienstraße 23 ist der 2. Stod des Vorder-
 hauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör,
 sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause
 selbst Parterre. 20928

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stod,
 ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten.
 W. Schorse. 19745

Vier gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Bel-Etage,
 sind gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 585

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage),
 bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten.
 Näheres Wellrißstraße 20. 746

In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stod zwei Woh-
 nungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich
 oder später zu vermieten. Georg Desj. 1957

In der Nikolasstraße

ist eine fein möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 16825
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist
 an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links
 der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und
 Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emserstraße 30, ober-
 halb der Birli'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnun-
 gen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 28 oder
 im Hause bei Drn. Karl Röhrig. 2609

Eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute billig zu vermie-
 then Geisbergstraße 16l. 2999

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten obere Weber-
 gasse 48. 3196

In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelhaidstraße,
 sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet,
 Küche und Zubehör; ferner Bel-Etage und 4. Stod je 11 Zim-
 mer, Küche und 4 Mansarden u., im Ganzen oder in 2 Logis
 à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stod 6 Zimmer,
 Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der
 Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant einge-
 richtet und mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. Ferner
 sind im Seitenbau 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche,
 1 Mansarde und Keller, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern
 und Zubehör auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. Diese
 Wohnungen haben eine freie Aussicht und sind auf der Sonnen-
 seite. J. Rath jun. 2468

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Beck, Emserstraße 28. 2531

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten;
 auf Wunsch auch Pension. Näh. Exp. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer
 nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung
 von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 19681

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buch-
 handlung von Feller & Gecks. 3923

Ein gut möbliertes Zimmer in gesunder, freundlicher Lage zu ver-
 mieten. Näheres Exp. 3774

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 6a, 1 Stiege
 hoch rechts. 3665

Eine Dachstube zu vermieten Kirchgasse 14. 3924
 Auf der **Alostermühle** sind mehrere kleine Logis sogleich zu vermieten. 3712

Laden.

Steingasse 35 ist der Specereiladen zu vermieten. Näheres bei Gustav Machenheimer. 3632

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 20. 3065

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden Mauritiusplatz 6 mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 378

Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1466

Kirchgasse 9a ist ein Laden mit Cabinet, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, zu vermieten. Näh. im 2. Stod. Dasselbst ist auch ein Keller zu vermieten, sowie eine **Gubplatte**, 2 Fuß lang, 2 Fuß breit, zu verkaufen. 1677

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Läden mit Ladenstube und Wohnungen, jede von drei Zimmern, zwei Mansarden u., zu verm. Näh. bei Hrn. Menche in der Maderhöhle und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Eine **Werkstätte** mit Feuereerechtigkeit ist zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 29. 1942

Magazin. Launusstraße 30 ist ein großes Magazin sofort zu vermieten. 16989

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Eine Werkstelle oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15a. 779

Melchstraße 23 sind Werkstätten oder Lagerdume zu verm. 3251

Familien-Pension. 8076

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Frankenstraße 9 im 4. Stod. 3403

Zwei Arbeiter erhalten Logis Steingasse 20, Hinterhaus. 3835

Warmes Logis an einen oder zwei Arbeiter zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 9, 3 Stiegen hoch rechts. 3813

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hermannstr. 9, Hth. 3890

Zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 19 im Seitenbau bei Dr. rer. 3928

Ein auch zwei Herren oder Schüler finden Kost und Logis in einer anständigen Familie in der Nähe der Casernen. N. Exp. 3340

Mauergasse 8, Hinterb., können zwei Herren Schlafstelle erhalten. 2718

Drei Weihachten.

Erzählung von Ernst Wichert. (Schluß.)

Auf einem von hohen und dichten Heden geschützten freien Platze, in den Parkwege mündeten, stand rechts in der Mitte ein Tannenbaum. Er war mit Lichtern bestückt, und wenn der Luftzug eins ausblies, wurde es sofort wieder angezündet. Im Kreise herum aber standen Soldaten aller Waffengattungen und sangen ernst und mit gefalteten Händen den Choral.

Plötzlich stieß der Wind aus einem Seitenwege auf den Platz und löschte alle die kleinen Kerzen aus; aber der Gesang ging fort bis zum Schluß und dann entfernten alle Umstehenden sich still.

Madelaine fühlte sich so eigen bewegt — sie wußte selbst nicht, was ihr die Thränen in die Augen trieb. Arnold hörte sie ganz leise schluchzen. „Friert Dich, Madelaine?“ fragte er. Sie antwortete nicht.

Er führte sie weiter. Man gelangte zu einer Ortschaft, in der deutsche Truppen Quartier hatten. Fast in jedem der kleinen Landhäuser waren einige Fenster hell. Sie schritten an denselben vorüber und schauten hinein. Da brannten kleine Tannenbäumchen, einige hübsch mit Sternen und Glitzern ausgeputzt. Auf Bänken, Schemeln, Kissen und Tonnen herum saßen Soldaten, aßen und tranken, theilten Liebesgaben oder zeigten einander lachend die kleinen Geschenke, die ihnen aus der

Heimath zugekommen waren, oder die Feldpost hatte Briefe gebracht, die nun eifrig gelesen wurden.

Hier und dort gab es auch allerhand scherzhaftes Spiel; ein Soldat hatte sich als Knecht Ruprecht verkleidet und machte seine Späße, wovon denen selbst die hohen Vorgesetzten nicht verschont blieben. Hier und dort saß ein Soldat einsam vor der Hausthüre und schaute träumend zum Sternenhimmel hinon. Hatte man seiner nicht gedacht, oder war der Brief verloren gegangen, oder hatte er zu Hause Niemand, der sich um ihn bekümmerte? Und morgen ging's vielleicht den feindlichen Kanonen entgegen zum Sturm, und ob einer von Allen noch einmal das Weihnachtsfest feiern, stand in Gottes Hand! So hatte man's noch nie gefieirt.

Vor einem villenartigen, von den feindlichen Kugeln nur wenig angegriffenen Gebäude blieb Arnold stehen. „Warte hier einen Augenblick,“ sagte er; „es hat dort ein alter Oberst, der sich mir verpflichtet fühlt, Quartier; ich will sehen, ob ich Dir ein Unterkommen zur Nacht schaffen kann.“

Madelaine zog seinen Arm fester an ihre Brust. „Willst Du mich schon allein lassen?“ fragte sie erschreckt.

„Ich begleite Dich morgen durch unsere Linien,“ versicherte er, indem er ihre Hand nahm.

Sie senkte schwer und murrte: „Es muß sein.“

Sie hielt ihn nicht länger zurück, aber er machte sich doch nicht los, sondern stand unbeweglich und starrte vor sich hin zur Erde.

„Muß es sein?“ fragte er nach langem Schweigen. „Madelaine, muß es sein? Können wir nicht das Vergangene vergessen, können wir nicht alle Schuld vergeben? Entschließe Dich — folge mir nach Deutschland — Du wirst es lieben lernen, wie ich es liebe.“

Sie brach in ein krampfhaftes Weinen aus, legte ihren freien Arm um seine Schulter und küßte ihn, dann sank sie matt zurück. „Ich kann Dir nichts mehr sein,“ sagte sie, „aber geh!“ — „Du bist frei!“

Er drückte ihr die Hand und wandte sich der Villa zu. „Wir sprechen noch ein letztes Wort darüber.“

Als er nach einigen Minuten zurückkehrte, um Madelaine abzuholen, war sie verschwunden. Er suchte überall in der Nähe, lief die Straße auf und ab, fragte jeden Vorübergehenden, suchte die halbe Nacht und konnte keine Spur von Madelaine entdecken. Endlich warf er sich, völlig erschöpft, in der Baracke der Vorposten auf ein Strohlager nieder.

Am Morgen brachte eine Patrouille die Meldung, es sei auf der ganzen Linie nichts von Belang vorgefallen; nur eine Weibsperson sei erschossen. Der Posten habe eine dunkle Gestalt bemerkt, die sich offenbar durchschleichen wollte; auf sein Anrufen sei keine Antwort erfolgt, so habe er thun müssen, was seine Pflicht sei. Die Gestalt sei lautlos zusammengebrochen und später erst als ein Weib erkannt worden. „Madelaine!“ schrie Arnold entsetzt. Er eilte an Ort und Stelle und fand, was er zu finden befristet hatte. — — —

Arnold besorgte das Begräbniß. Dann wagte er sich noch einmal nach Paris hinein. Für ihn konnte es keine andere Lebensaufgabe mehr geben, als seine Kinder in Sicherheit zu bringen; er hatte die Genehmigung erbeten, mit ihnen die Linien passieren zu dürfen, wenn es ihm gelingen würde, sie in Paris zu ermitteln und von da zu entfernen. Leider fand er sie in der früheren Pension nicht mehr. So mußte er sich Pierre Leblanc entdecken, der als Nationalgardist im Dienst der Republik stand. Von ihm erfuhr dieser, was geschehen war.

„Du hast dieses Weib auf Deinem Gewissen,“ rief ihm Pierre zu. „Was willst Du noch? Madelaine's Kinder sind Franzosen — sie gehören Frankreich, und so wahr ich ihre unglückliche Mutter geliebt habe, so wahr will ich ihnen ihr Vaterland erhalten. Wie sollst Du erfahren, wo die Kinder sind, die jetzt mir gehören — nie! Und wenn ich in ihrem Gedächtniß bis auf die letzte Spur verlöschen kann, daß ihr Vater ein Deutscher war, so will ich glauben meiner Sünden quitt zu sein und selig zu sterben! Meine nächste Pflicht aber ist es, den deutschen Spion, der sich in das belagerte Paris eingeschlichen hat, der verdienten Strafe zu überantworten. Ich handle, wie ich muß! Folge mir, Du bist mein Gefangener!“

Arnold versuchte keine Entgegnung. Er reichte dem Patrioten, den er als unbengsam kannte, den Arm und sagte: „Gehen wir!“

Eine Stunde darauf schloß sich hinter ihm die Thüre eines Militär-Arreslocal. Nie haben die Seinigen erfahren, welches Ende er genommen hat; nur daß er nicht mehr zurückgekehrt ist, wissen sie. —